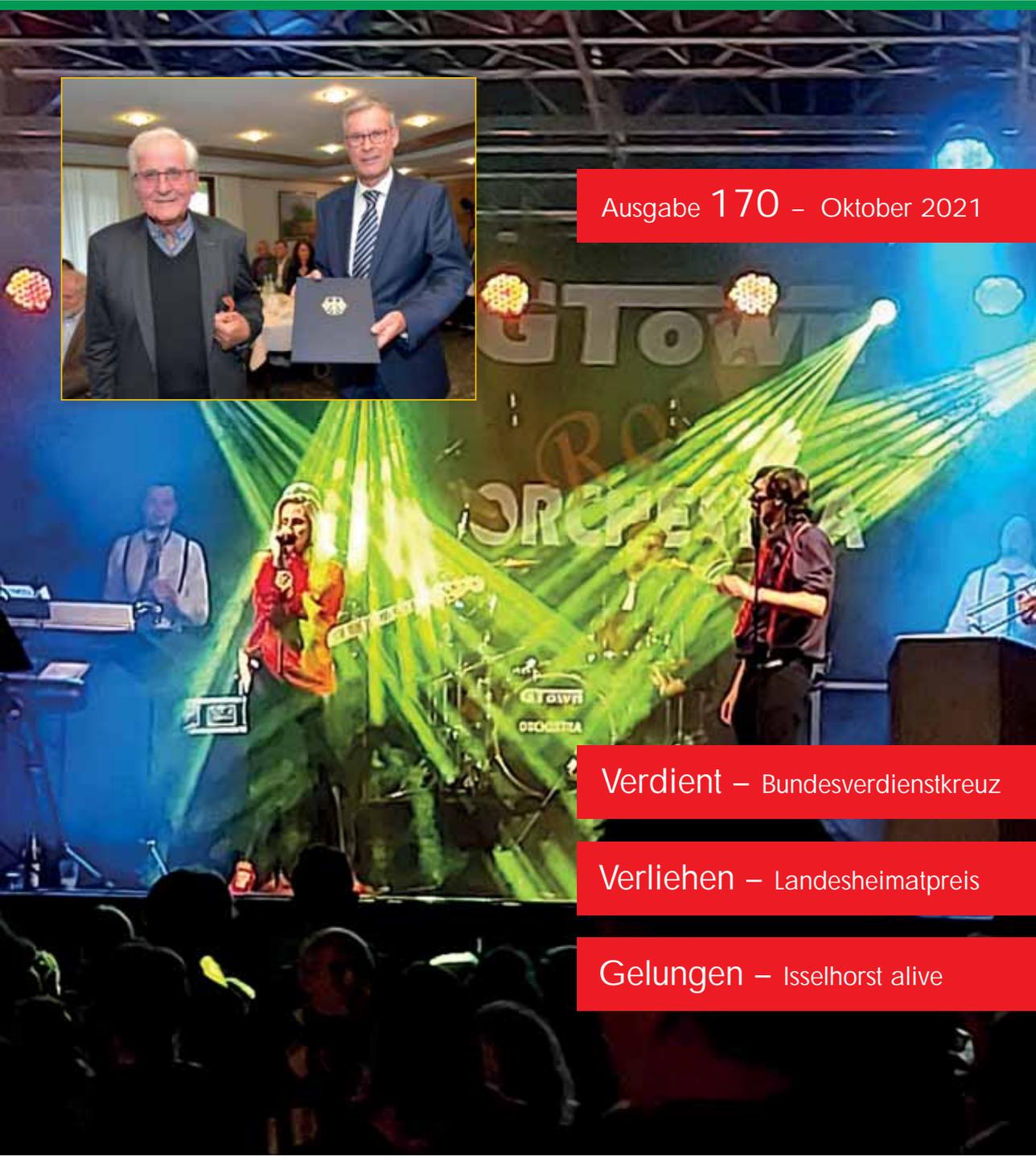


Isse|horster



DORF- UND HEIMATVEREIN
Issehorst e.V.

Magazin für das Kirchspiel Issehorst und Umgebung
Herausgeber: Dorf- und Heimatverein Issehorst e.V.

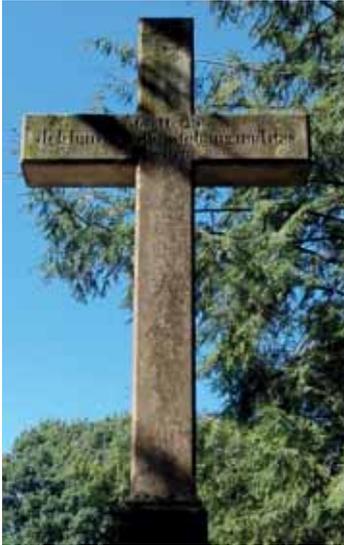


Ausgabe 170 – Oktober 2021

Verdient – Bundesverdienstkreuz

Verliehen – Landesheimatpreis

Gelungen – Issehorst alive



Termine & Veranstaltungen

| | |
|---|----|
| Isselhorst alive - Wiederbelebung vom Feinsten | 4 |
| Herbstfest der Schützen | 7 |
| Infos & Termine | 32 |

Geschichte & Gegenwart

| | |
|---------------------------------|----|
| Editorial | 3 |
| 50 Jahre Mahnmal im Kirchenturm | 20 |
| Citroën 2CV | 24 |
| 150 Jahre Friedhof Isselhorst | 28 |
| Et häw Bick doch vial voännert | 49 |
| Kolumne | 50 |



Kultur & Leben

| | |
|---|----|
| Spielend leicht Gutes tun | 10 |
| Glasfaserausbau in Isselhorst | 12 |
| Evangelische Kirchengemeinde | 14 |
| Presbyterium informiert über Zukunftswerkstatt | 16 |
| Quo vadis? | 18 |
| Der Isselhorster Wochenmarkt | 35 |
| Hochwasser, Dürre, Hitze | 40 |
| Lutter-Hochwasser: Fiktion oder reale Gefahr? | 45 |
| TVI informiert | 46 |

Menschen & Heimat

| | |
|---|----|
| Siegfried Kornfeld erhält Bundesverdienstkreuz | 8 |
| Heimatpreis NRW verliehen | 34 |
| Meilenstein für Bäckerei Glasenapp | 36 |
| In der Grundschule geht es rund | 38 |
| Autismus und ADHS-Studie | 52 |



Dies, Das & Dönekes

| | |
|---------------------------------|----|
| Kleinanzeigen | 33 |
| Goethe auf Platt: De Erkkönig | 48 |
| Das zweite Leben unserer Eichen | 56 |
| Die Durchwachsene Silphie | 60 |
| Impressum | 63 |

Ausgabe 170



Liebe Leserinnen und Leser,

zwischen der letzten und dieser Ausgabe vom Isselhorster liegen nur sieben Wochen, und dennoch gibt es wieder viele interessante Artikel, die darauf warten, von Ihnen gelesen zu werden.

Ein Rückblick auf die gelungene Großveranstaltung „Isselhorst alive“ am 18. September, welche ohne „Corona-Nachwehen“ dank des unermüdlischen Einsatzes vieler Beteiligten grandios gelungen ist, wirft Gedanken an ein fast normales Leben im Dorf auf. So darf über einen Weihnachtsmarkt in einigen Wochen wieder laut nachgedacht werden – endlich! Konzerte und Sportveranstaltungen nehmen wieder (wenn auch noch eingeschränkt) Fahrt auf und bringen weiteres Leben in unser Dorf.

Das Bundesverdienstkreuz wurde an den Ehrenvorsitzenden des Dorf- und Heimatvereins Siegfried Kornfeld verliehen für seine große Lebensleistung, sein ehrenamtliches Engagement in sehr vielen Bereichen des öffentlichen Lebens. Es war eine würdige Veranstaltung für einen Mann, dessen Tage mehr als 24 Stunden haben müssen.

Gespannt sein darf man auf die Gedanken der evangelischen Kirchenoberen zum Thema Kindergarten und Gemeindehaus.

Werden hier Geheimnisse endlich mal gelüftet? Auch eine Meinung zu diesem Thema wird in dieser Ausgabe zu lesen sein.

Darf ein Fahrrad ein Auto auf der Haller Straße überholen, anders herum aber nicht? Diese Frage wird sich wohl nicht stellen, oder? Neuartige Verkehrsschilder an der Haller Straße sollen für mehr Sicherheit (und Eindeutigkeit) für Fahrräder sorgen.

Liebe Leserinnen und Leser, Sie merken: Es wird wieder spannend in dieser Ausgabe. Und es bleibt spannend: Bereits in sechs Wochen erscheint die letzte Ausgabe des Isselhorsters für 2021. Wir freuen uns darüber, dass Sie dieses (kostenlose) Heft jetzt in der Hand halten und nach 64 Seiten hoffentlich wieder sagen können: „Schön, dass es ihn gibt, den Isselhorster“.

Henner Schröder

Vorsitzender
Dorf- und Heimatverein



Isselhorst alive - Wiederbelebung vom Feinsten

Ein rauschendes Fest - von Bürgern für Bürger - so war es geplant, und so wurde die Wiederbelebung des Dorfes - Isselhorst alive - auch gefeiert. Am 18. September waren alle Isselhorster eingeladen, nach 18 Monaten kultureller und sozialer Askese ein geselliges Come-Together auf dem Kirchplatz zu feiern.

Geboren wurde die Idee zum Bürgerfest beim jährlichen Bürgerklön, der dieses Jahr als Präsenzveranstaltung mit Beteiligung von Bürgermeister Norbert Morkes stattfand. Dieser stellte ein Budget für die Post-Covid Zeit zur Verfügung, mit dem ein Teil der Veranstaltung finanziert wurde.



Tina Kämpf (Mitte) stellte mit ihrem Team ein super Programm auf die Beine

Ein weiterer Anteil der Kosten wurde von der Volksbank, der Sparkasse, dem Stadtmarketing GT und dem Unternehmen Hagedorn geschultert.

Der Ablauf

Den Auftakt der Veranstaltung machten am Samstagnachmittag Clown Sauresani und Clown Georg mit dem Ballon-Bike. Eltern mit Kindern kamen voll auf ihre Kosten, da darüber hinaus eine Hüpfburg, ein Bällebad, Fasswerfen, ein Fahrrad-Parcour und vieles mehr für die Kinderbespaßung





Ob Clown, Stelzenmann oder Riesensandkasten - die Kinder waren begeistert

angeboten wurde. Besonderes Highlight war ein riesengroßer Sandbereich, der nicht nur den Kindern viel Freude bereite, sondern auch das richtige Ambiente für die benachbarte Cocktailbar bot.

Für die musikalische Begleitung sorgten der Isselhorster Posaunenchor, der Shantychor der Luttermöwen und das Sax Session Duo. Zur abendlichen Party feuerte das GTown Rock Orchestra ein Feuerwerk an Partymusik ab, bei dem es den Zuschauern sichtlich schwerfiel, in nicht covidkonforme Tanzaktivitäten zu verfallen. Akrobatische Einlagen gab der Turnverein Isselhorst auf der Bühne zum Besten, welche mit viel Applaus honoriert wurden.

Endlich wieder raus

Schätzungsweise mehr als 2.000 Bürger sorgten für eine tolle Kulisse und gute Laune auf dem Kirchplatz.



Die Isselhorster Vereine beteiligten sich nicht nur mit Spielständen und Bühnenprogramm, sondern sorgten auch für das leibliche Wohl während der neunstündigen Veranstaltung.

„Es war eine echte Herausforderung, innerhalb von zwei Monaten eine solche Feier zu stemmen, aber es hat sich gelohnt,“ freut sich Tina Kämpf vom Dorf- und Heimatverein. Sie organisierte mit einem kleinen Team, bestehend aus Gabi Neumann (TVI), Fabian Kügler (PCI), Felix Krull (Werbegemeinschaft), Henner Schröder und Andreas Kämpf (DVHI), dass alles reibungslos funktionierte und auch der Wettergott involviert wurde, der für beste Bedingungen sorgte.

Teilen und spenden

Und auch im Nachgang machte das Dorffest Schlagzeilen in der Presse, denn etwa 40 Tonnen Sand, die für die Strandatmosphäre auf dem Kirchplatz verteilt worden waren, wurden im Anschluss an die Bürger verschenkt.

Darüberhinaus wurden auf Initiative von Tina Kämpf während der Veranstaltung „Isselhorst alive“-Button gegen Geldspenden verteilt.



Wer noch Interesse haben sollte, einen limitierten Button gegen eine Spende einzutauschen, kann sich unter infobeka@t-online.de bei Tina melden. Hierdurch wird nicht nur ein Beitrag für die schrecklichen Folgen der Flut geleistet, sondern der Spender erwirbt auch eine kleine Erinnerung an ein ganz besonderes Dorffest.

Das Geld geht direkt an die Flutopfer an der Ahr. Über die insgesamt erzielte Geldsumme, die Übergabe und deren genauen Verwendung wird in einem zukünftigen Beitrag noch berichtet.

Andreas Kämpf

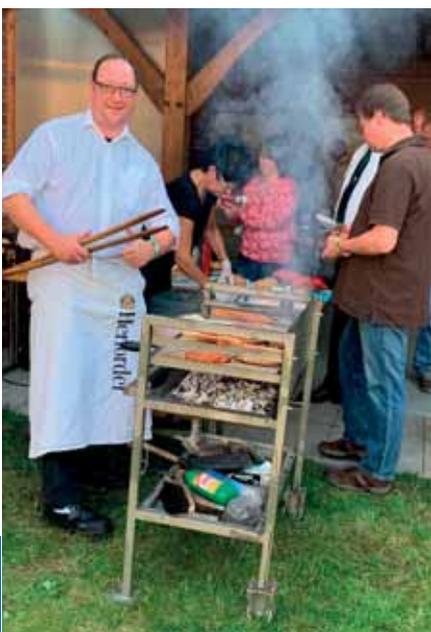


Herbstfest des Schützenvereins Niehorst Auf den neuen Bierkönig!

Nach etlichen Schüssen der eifrigen Anwärter sicherte sich Markus Brinkmann den „Corona-Apfel“. Jochen Wierum schnappte sich das „Corona-Zepter“. Anschließend lehrte Pitt Hecker den Holzvogel das Fliegen und ist somit unser neuer Bierkönig – der SV gratuliert herzlichst!

Am 4. September durften wir nach langer Zeit wieder gemütlich (coronakonform) beisammen sein. Bei bestem Wetter ging es um die BierkönigInnen-Würde.

Dieses Jahr gab es am Bier-Adler die Insignien Zepter und Apfel jeweils in Form des Coronavirus. Zudem trug auch der Adler Maske.



Vielleicht ein kleiner Ansporn, Corona den Garas zu machen – zumindest symbolisch...

Den Abend ließen wir dann mit dem ein oder anderen kühlen Getränk und leckeren Steaks von unserem Grillmeister Dirk ausklingen.

Es grüßt mit einem kräftigen Horrido

der Schützenverein Niehorst

FENSTER TÜREN EINBRUCHSCHUTZ TREPPEN MÖBELBAU ROLLÄDENLÄCHELN LADENBAU REPARATUREN

MICHAEL
WIERUM GmbH

Innenausbau
& Bautischlerei

ERPESTRASSE 40 | 33649 BIELEFELD | T 0521 487365
INFO@M-WIERUM.DE | WWW.M-WIERUM.DE

haargenau &

farbenfroh

Martina Rother
Friseurmeisterin

Tel. 0521 / 400 24 67 · Erpestr. 83 · 33649 Bielefeld

Der Ehrenvorsitzende des DHV, Siegfried Kornfeld, erhielt das Bundesverdienstkreuz am Bande

Über ein halbes Jahrhundert schon engagiert er sich für unser Gemeinwesen, für die Natur und für Benachteiligte. Es war eine würdige und kurzweilige Veranstaltung im Saal „Zur Linde“, in der Siegfried Kornfeld am 23. September das „Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“ verliehen wurde.

Von verschiedenen Rednern wurden die zahlreichen Verdienste von Siegfried Kornfeld beleuchtet. So wies Bürgermeister Morkes auf dessen jahrzehntelange Leistung für die Kommune hin. Er fand auch persönliche Worte über Hilfen, die Kornfeld ihm vor 20 Jahren als Neuling im Rat zukommen ließ. „Die Stadt ehrt Sie und ist stolz“, so Morkes.

In einer profunden Laudatio begründete Landrat Sven-Georg Adenauer die Zuerkennung des Ordens. Er stellte ein reichhaltiges Mosaik aus ehrenamtlichen Aktivitäten in unterschiedlichsten Bereichen zusammen. Dabei wurde die Vielschichtigkeit des Engagements und der Person Siegfried Kornfeld deutlich. So betätigte sich der Landwirtschaftsmeister,

Pädagoge, Nebenerwerbslandwirt, Kommunalpolitiker, Presbyter stets gewinnbringend - etwa als Vorsitzender des Heimatvereins Isselhorst, im Kreisheimatverein, in der Kirchengemeinde, in der von ihm mitbegründeten Naturschule und auch als Helfer für Flüchtlinge in Niehorst. Und schon viele Jahre setzt er sich mit Erfolg für die Bewahrung der plattdeutschen Sprache ein, siehe dhvi.de/plattdeutsch. Kornfelds Argumente waren gefragt in Fachausschüssen des Stadtrates, in der Sparkasse, bei der langjährigen Renovierung und Sicherung der Holtkämperei, als sachkundiger Vertreter für Isselhorster Interessen.

Schmunzeln durften die Festgäste während des Grußwortes des frühe-



ren Europa-Abgeordneten Friedrich-Wilhelm Graefe zu Baringdorf, mit dem Kornfeld seit den 60er-Jahren eng befreundet ist. Zwei Bauernsöhne von ganz unterschiedlicher sozialer Herkunft lernten sich im 18. Lehrgang der Höheren Landbauschule in Herford kennen und einander schätzen – der eine, Siegfried, ernsthaft und klug, der andere, Friedrich-Wilhelm, „dem Leben auf die eher leichte Weise“ zugewandt. Jahre später, auch durch die Studentenbewegung veranlasst, nahmen beide das Studium der Pädagogik auf. Und sie besuchten noch Vorlesungen in Philosophie, als sie schon in der Schule unterrichteten. Auch wenn sich die Wege trennten – der eine ging nach Europa, der andere zog nach Isselhorst – die enge Freundschaft dieser nur auf den ersten Blick unterschiedlichen Männer währt nun schon über 50 Jahre.

Auch der Autor dieses Artikels trug als Freund und Wegbegleiter zu einem Gesamtbild des zu Ehrenden



**zimmerei
janreckmann**
holzbau fachwerk altbausanierung

ströher str. 80 · 33803 steinhagen
tel.: 05204.870470 · fax: 05204.870469 · mobil: 0173.8688356
zimmerei@janreckmann.de · www.zimmerei-janreckmann.de



Landrat Sven-Georg Adenauer (li.) und Bürgermeister Morkes (re.) gratulieren Ehepaar Kornfeld

bei: „Bestechend unbestechlich, mit Freundlichkeit und Eigensinn, eine gerade Furche ziehen“, so lauteten einige der Slogans aus den 90er-Jahren für Kornfeld als Bürgermeisterkandidat. Erfrischend sei der treffsichere, auch tiefgründige Humor Kornfelds, oft nur sparsam angebracht. Ebenso beeindruckend auch sein breites und tiefes Wissen – von der Philosophie über die Chemie bis zur Digitaltechnik.

In seinen Dankesworten bestätigte Siegfried Kornfeld all das, was vorher über ihn gesagt wurde. Bescheiden deutete er an, dass andere viel eher als er diese Ehrung verdient hätten. Mit seinen beiden Handlungsmaximen verdeutlichte er das, worauf es ihm immer ankam. Der Satz aus dem 90. Psalm „Wir bringen unsere Jahre zu wie ein Geschwätz“ leitete ihn an, sich stets um das Wesentliche zu bemühen. Und von seinem Bielefelder Philosophieprofessor Erich Christian Schröder übernahm er die Praxisaufforderung,

„die jederzeitige Gefährdung des Wohnens in der Welt“ durch eigenes Tun zu verringern. Auf seine Dankesworte, verwoben mit humorvollen Einsprengseln, reagierte die Versammlung mit standing ovations, beeindruckt und fröhlich zugleich.

Und was gab es zum Abschluss? Snittken mit Wosst un Kaise - dorto Beer, Wien un Schluck.

Hans-Peter Rosenthal
Fotos: Jens Dünhölter



Autohaus
Milsmann
Im Krupploch 4, 33334 Gütersloh
Telefon: 0 52 41 / 3 85 03
www.autohaus-milsmann.de
IHR KOMPETENTER
FAHRZEUG-SERVICEPARTNER

Qigong · Taijiquan · Baguazhang
der Wudangtradition
Wudang OWL · Andrea Kornfeld
Online-Kurse Qigong
Outdoor-Übungsabende
www.wudang-owl.de
05241 - 2112199





Spielend leicht Gutes tun – Isselhorster Theaterkaffee spendet für nah und fern



Isselhorster Theaterkaffee? „Was war das doch gleich?“ wird sich so manch einer fragen, denn leider mussten wir ja in diesem Jahr sowohl auf den Winterball des Landwirtschaftlichen Ortsvereins wie auch auf das Theaterkaffee verzichten. (Auch für 2022 wird wegen der ungewissen Gesamtsituation kein Theaterkaffee geplant.) Und so liegt die letzte Aufführung der Theatergruppe „Die Büttkens“ schon eine ganze Weile zurück. Im März 2019 konnte die Truppe um Wolfgang Redecker (Regie) in der Festhalle das Publikum noch mit dem Stück „Spanien olé“ begeistern. Wie üblich sollten auch damals die Überschüsse gespendet werden, doch dazu kam es pandemiebedingt lange nicht.

Nun aber war es soweit. Marianne Brinkmann, Alex Knufinke und Wolfgang Redecker übergaben einen Teil des Betrages an die Isselhorster Jugendkantorei. Leiterin Birke Schreiber freut sich über diesen Zuschuss zum aktuellen Chorprojekt: Disney-Lieder! „Außerdem haben wir für Januar 2022 endlich wieder eine Chorfreizeit nach Wemlinghausen geplant“, ergänzt sie. „Da kommt die finanzielle Unterstützung gerade recht“.

Unterstützung gebrauchen kann auch das zweite für die Spende ausgewählte Projekt: Das Netzwerk Nkwenda (Tansania). „Im Haus der Jugend in Nkwenda erhalten Heranwachsende eine Ausbildung in der Landwirtschaft, Tischlerei, Schneiderei oder als Maurer, Sekretärin, Schweißer und ganz neu als Kraftfahrzeugmechaniker“, berichtet Gisela Niedergassel, die das Projekt schon seit Jahren begleitet.

„Wir leisten dort Hilfe zur Selbsthilfe und geben den jungen Menschen vor Ort eine Perspektive auf eine gute Zukunft“.

Wie Alex Knufinke berichtete, spendete der Vorstand des Landwirtschaftlichen Ortsverbandes Isselhorst



Heidi Milberg
Ihre Immobilienmaklerin
im Kreis Gütersloh...
...und darüber hinaus!

Kirchplatz 2 | 33803 Steinhagen
Tel.: 05204 8780120
mobil: 0173 8304111
E-Mail: h.milberg@am-kirchplatz-immobilien.de
Web: www.am-kirchplatz-immobilien.de



Melanie Beumker



Keine Zeit, keine Lust,
zu viel Stress?

Reinigungsarbeiten seriös,
persönlich, qualitätsbewusst...
wir erledigen das für Sie!

0176-84898012
www.design-rein.de



darüber hinaus noch 1.000,- Euro an die Schorlemer Stiftung für die Betroffenen der Hochwasserkatastrophe. Auch die Gage der „Büttkens“ vom letzten Winterball floss in diese Summe ein.

Die Spende geht an Landwirte, die durch die Flut in Not geraten sind. (www.bauernverband.de/topartikel/unbuerokratische-hilfen-fuer-betroffene)

Dietlind Hellweg

BU: v.li. Alex Knufinke (1-Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Ortsverbandes), Gisela Niedergassel und Marianne Brinkmann (Isselhorster Landfrauen), Wolfgang Redecker („Büttkens“), Kantorin Birke Schreiber und Mitglieder der Jugendkantorei Isselhorst

**Optik- Studio
Großewinkelmann e.K.**
Inh. Kerstin Westhoff

Avenwedder Str. 70
33335 Gütersloh
Telefon 05241 74811
email: info@
optik-grossewinkelmann.de

Im Moment Termine nach Vereinbarung.

www.optik-grossewinkelmann.de



Jürgen Schreiber Gartengestaltung

- Neuanpflanzungen
- Raseneinsaat
- Gehölz- und Heckenschnitt
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Bäume fällen inklusive Abfuhr
- Anlagenpflege
- Zaunbau
- Pflasterarbeiten

Postdamm 258
33334 Gütersloh
Fon 0 52 41 / 6 79 17
info@schreiber-gartenbau.de
www.schreiber-gartenbau.de

Lecker Braten ...

... aus eigener Schlachtung von regionalen Tieren

- Deftige Hausmacher Wurst
- Zarte Braten und Steaks vom Weiderind
- Fleisch vom bunten Bentheimer

RAU
Landfleischerei

Telefon oder WhatsApp
05241 67360

www.landfleischerei-rau.de
... auch bei facebook + Instagram

Steinhagener Str. 16 · 33334 GT · Isselhorst

Landfleischerei Rau GmbH & Co. KG.

Udo WANNHOF
Zimmereibetrieb & Holzbau

Habt Vertrauen mit Udo bauen!

Zimmereibetrieb Udo Wannhof • Nikolaus-Otto-Str.8 • 33335 Gütersloh
Fon 0 52 41 · 7 56 60 • Fax 0 52 41 · 7 56 55 • Handy 01 72 · 7 06 41 30

Glasfaserausbau in Isselhorst

Das kommende Glasfasernetz ist ein Thema, das uns in Isselhorst bewegt. Auf unsere Fragen vom Heimartverein stand Daniel Schrewe, Privatkunden-Manager der BITel, Rede und Antwort.

Damit es mit dem Glasfaserausbau in Isselhorst etwas wird, müssen aus Gründen der Wirtschaftlichkeit bis Ende Oktober mindestens 35 Prozent der Haushalte einen Auftrag unterschreiben. Aber dafür muss noch einiges getan werden! Denn ein Glasfaseranschluss ist schon bald eine Selbstverständlichkeit, die zur Daseinsvorsorge gehört. Einige Fragen zu den Formularen (zum Auftrag selbst, zum Anbieterwechsel und für Grundstückseigentümer) können zusätzliche Erklärungen erforderlich machen, die jede/r im

Rahmen einer Online-Beratung mit den Stadtwerke-Mitarbeitern oder von den Vertriebsmitarbeitern, die von Tür zu Tür gehen, erhalten kann. Die Infoline der Stadtwerke 0521/511155 oder über <https://www.bitel.de/glasfaser/guesterloh.html> sind weitere Möglichkeiten, sich zu informieren. Außerdem treffen Sie jeden Freitag einen BITel-Mitarbeiter auf dem Wochenmarkt an.

Gern geben wir hier einige der erhaltenen Infos weiter:

Der Glasfaserkabel wird von BITel bis zu dem Hausübergabepunkt (HÜP), verlegt. Vom HÜP werden die optischen Signale über den Signalumwandler (ONT) bis an den Router weitergeleitet. Für die Verbindung zwischen Signalumwandler (ONT) und Router empfiehlt BITel Kabel, die mindestens dem CAT 6a – Standard entsprechen. Sollte für die Router-Einrichtung Hilfe erforderlich sein, bietet BITel einen Installationsservice an. Natürlich kann das auch der gewohnte Elektrofachbetrieb ausführen.

Weitere Informationen zur Glasfaser-Innenhausverkabelung liefert Ihnen die passende Glasfaserbroschüre der BITel.

Als Router schlägt die BITel die Fritzbox 7590 vor, aber auch die vielleicht vorhandene Fritzbox (z.B. 7490) reicht völlig aus.

Die Glasfasertechnik lässt sich mit dem schon gewohnten Fernsehempfang über Kabel, Satellit, Antenne, diverse Sticks oder Apps bei direktem Webzugang kombinieren. Bei der TV-Option durch BITel wird eine Setup Box mitgeliefert. Hier sollten individuell die Gewohnheiten, Erwartungen und Kosten abgewogen werden. Um den Anbieterwechsel kümmert sich die BITel. Sie kündigt den bisherigen Auftrag und beantragt die Mitnahme Ihrer Rufnummer zur BITel. So behalten Sie alle Ihre Rufnummern und können so über zwei Sprachkanäle drei Rufnummer nutzen. Natürlich sind auch weitere Optionen buchbar (Formular Zf. 7 und 10).

Hans-Heinrich Hölscher

Hans-Peter Rosenthal



Elektro-Bethlehem

Wir sind
ihr zuverlässiger
Partner bei Renovierung,
Sanierung, Umbau!

Telefon
05241 / 67596

Elektroanlagen
Beleuchtungsanlagen
Telefonanlagen
Daten-Netzwerke
SAT-Empfangsanlagen
PV-Anlagen
Jalousie-Antriebe
Reparatur /Kundendienst
E-Check

Gütersloh-Isselhorst
www.elektro-bethlehem.de



Hair & Hair
MARION KOTHE
FACHFÜR HAARSTYLING

nicht nur mobil ...

HALLER STRASSE 138 | GÜTERSLOH-ISSSELHORST
TEL. 05241 9643793 | MOBIL 0176 20819065

ÖFFNUNGSZEITEN:
Di-Fr 9.00-18.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr
Mobil Mo
NACH ABSPRACHE

JETZT FÜR
GLASFASER
ENTSCHEIDEN

G lasfaser statt Kupfer, denn langsam war gestern!

Sie möchten auch mit Highspeed surfen? Nutzen Sie jetzt die Chance auf das schnelle Internet der Zukunft. Mit nur wenigen Klicks informieren, buchen oder online von Experten beraten lassen unter www.stadtwerke-gt.de/onlineberatung



Pfarrer

Pfr. Reinhard Kölsch
Haverkamp 42
05241 68611

Pfr. Alexander Kellner
Brackweder Str. 25a
33335 Gütersloh-Friedrichsdorf
05209 9176818

Gemeindebüro

Silja Tabbert
Steinhagener Str. 32
05241 6195
ev.kg-isselhorst@gtelnet.net

Öffnungszeiten:

Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr,
Mittwoch 16.00 – 18.30 Uhr
Donnerstag 10.00 – 11.00 Uhr

Küsterin

Susanne Lückemeyer
0177 6518555

Diakoniestation

Arthur Popp
Isselhorster Kirchplatz 13
05241 6336

Pflegewohngruppe "Am Pastorengarten"

Bernhard Dyck
05241 98672590

Friedhof

Jessica Huber
05241 688100

Familienzentrum

Leitung Claudia Kurzer
Steinhagener Str. 32
05241 67257

Jugendmitarbeiterin

Inga Palberg
0160 95746433

Kirchenmusiker

Birke Schreiber
05241 9975979
Heiner Breitenströter
(Bläser- und Kinderchöre)
05241 6909

Homepage Gemeinde

www.ev-kirchengemeinde-isselhorst.de

CVJM

www.cvjm-isselhorst.de

Kirchenmusik

www.kirchenmusik-isselhorst.de



Evangelische Kirchengemeinde Isselhorst

aktuell

Gottesdienste Herbst 2021

| | | |
|--------|-------|--|
| 17.10. | 10.00 | Pfr. Kölsch |
| 24.10. | 10.00 | Pfr.in Antony |
| 31.10. | 10.00 | Reformationstag Pfr. Kölsch |
| 07.11. | 10.00 | Pfr.in Antony |
| 09.11. | 17.00 | Pogromgedenken am Synagogengedenkstein (ESG) |
| 14.11. | 10.00 | Gottesdienst am Volkstrauertag mit Bläsergruppe Pfr. Kölsch Anschl. Gedenkfeier |
| 17.11. | 19.00 | Taizé-Gottesdienst am Buß- und Betttag Pfr. Kölsch |
| 21.11. | 10.00 | Gottesdienst am Ewigkeitssonntag Pfr. Kölsch |
| | 15.00 | Der Posaunenchor bläst auf dem Friedhof; anschl. Gedenken der Verstorbenen auf dem Friedhof und Entzünden von Lichtern in der Friedhofskapelle |

Taizé-Gottesdienst

Da wieder gesungen werden darf, kann auch die beliebte Taizé-Andacht erneut stattfinden. Bitte kommen Sie am 17.11. um 19.00 Uhr in die Evangelische Kirche und lassen Sie sich von der meditativen Atmosphäre der Liedrufe aus Taizé begeistern.

Gedenken an die Verstorbenen

Nachdem sich das neue Format für den Totensonntag im letzten Jahr sehr bewährt hat, soll das Gedenken an die Verstorbenen im zuendegehenden Kirchenjahr am 21.11. erneut nur auf dem Friedhof stattfinden. Wie bisher bläst der Posaunenchor ab 15.00 Uhr auf dem Friedhof. In einer Andacht werden die Namen der Verstorbenen verlesen. Anschließend besteht die Möglichkeit, in der Friedhofskapelle für jeden Verstorbenen eine Kerze zu entzünden. Es gelten die aktuellen Coronaschutzauflagen.

Neue Träger weiterhin gesucht

Der Aufruf im letzten „Isselhorster“ hat leider noch keine positive Resonanz erbracht. Die Mitwirkung bei den Bestattungen ist wirklich „ehrenhaft“ und für die Aufrechterhaltung unserer Bestattungskultur unverzichtbar. Sie wird als nebenamtliche Beschäftigung vergütet. Für nähere Informationen stehen gern u.a. Gärtnermeisterin Jessica Huber oder Pfarrer Reinhard Kölsch zur Verfügung.

150 Jahre Friedhof

Bitte beachten Sie den interessanten Artikel von Altpresbyter Reinhard Horstmann und Dr. Siegfried Bethlehem zur Geschichte des Isselhorster Friedhofes. Beiden sei für ihre Recherche herzlich gedankt.

Geänderte Veranstaltungen im Gemeindehaus

Unter Beachtung der jeweils aktuellen Coronaschutzmaßnahmen finden wieder zahlreiche Veranstaltungen im Gemeindehaus statt. Neu ist, dass sich der Tanzkreis mit Frau Großekathöfer Montags nicht mehr abends

Auf ein Wort

Liebe Gemeinde,

gefallen Sie sich? Ich meine, so wie Sie sind – oder gehören Sie zu den Menschen, die doch das ein oder andere an sich ändern würden?

Da geht es ja oft um ein paar Kilogramm Gewicht zu viel oder zu wenig oder zu graue Haare. Aber auch innerlich lehnen sich viele Menschen ab, denken gering von sich, weil sie nicht so redegewandt sind wie andere oder glauben, nicht intelligent genug zu sein.

Wir Menschen gehen oft genug härter mit uns ins Gericht als wir es mit anderen tun würden. In seinem 2. Brief an die Korinther erinnert Paulus daran, dass Gott uns gerade so geschaffen hat, wie wir sind, mit all unseren Ecken und Kanten und allem, was wir an uns vielleicht nicht leiden mögen. Durch uns kommt etwas Göttliches in diese Welt und macht sie bunter. "Wir sind der Tempel des lebendigen Gottes!" sagt er.

Der Benediktinermönch Anselm Grün hat eine Meditation dazu geschrieben, die ich Ihnen ans Herz legen möchte:

"Es ist alles gut. Es darf alles so sein, wie es ist. Es hat alles seinen Sinn. Ich danke Dir, dass ich so geworden bin, wie ich jetzt bin. Ich danke Dir für meine Geschichte, für die Höhen und Tiefen, für Irrwege und Umwege. Du hast mich geleitet. Ich danke Dir für meinen Leib. Er ist einmalig. Ich fühle mich in ihm zuhause. Er ist ein Tempel des Heiligen Geistes, Ort deiner Herrlichkeit."

Denken Sie beim Blick in den Spiegel doch hier und da mal an diese Worte. Ich wünsche Ihnen viel Freude dabei.

Herzlich Ihr Pfarrer Alexander Kellner

sondern vormittags von 10.00-11.30 Uhr trifft. Das Seniorenfrühstück wird von Frau Brocke und ihrem Team zukünftig einmal im Monat an einem Samstagvormittag angeboten. Der Seniorenkreis Montagnachmittags entfällt.

Große Ehrung

Für seine vielfältigen Verdienste um das Gemeinwohl ist Altpresbyter Siegfried Kornfeld vom Herrn Bundespräsidenten mit dem Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet worden. Auch wir in der Kirchengemeinde haben von seinem Engagement, seiner Klugheit, seiner Menschenkenntnis und seiner Geradlinigkeit immer profitieren dürfen. Herzlichen Glückwunsch!

Kirchenmusik

Kirchenchor - Di. 20.00 - 21.30

Frauenchor nach Absprache
Mi. 10.00 - 11.00

Jugendkantorei (ab 5. Schuljahr)
Di. 18.00 - 19.30

Kinderchor I (1. Schuljahr)
Mi. 14.30 - 15.00

Kinderchor II (2. Schuljahr)
Mi. 15.00 - 15.30

Kinderchor III (3. und 4. Schuljahr)
Mi. 15.30 - 16.15

Spatzenchor ab 4,5 Jahren,
Do. 14.30 - 15.00

Posaunenchor - Fr. 20.00 - 22.00
Jungbläser - Fr. 18.00 - 20.00

Kinder und Jugend

Spielgruppen - Di. + Fr. 9.00 - 11.30

Kinderturnen im CVJM

Do. 15.45 - 16.45 (3,5 - 6 Jahre)
16.45 - 18.00 (6 - 10 Jahre)

Offene Jugendarbeit „Keller“

Di. 16.30 - 18.00, 19.00 - 20.00
(ab 12 Jahren)
Fr. 17.30 - 18.00 (ab 6 Jahren)
Fr. 18.00 - 21.00 (ab 12 Jahren)
So. 16.00 - 20.00 (ab 12 Jahren)

Jungschar

Fr. 16.00 - 17.30 (6 - 12 Jahre)

Konficlub - Di. 18.00 - 19.00

Das (fast) perfekte Dinner

(ab 12 Jahren)
Jeden 2. Mi. im Monat 16.30 - 19.00

Ju.S.t for FUN in der Sporthalle

Mittwoch 19.00 - 20.00 (ab 14 Jahren)
Volleyball for FUN - Mi. 20.00 - 21.00

Erwachsene

Feierabend - Gespräche und mehr
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
20.00 Uhr im Gemeindehaus

Frauenkreis -

1. Mi. im Monat 15.00

Tanzkreis - Mo. 10.00 - 11.30

Altenclub -

Letzter Mi. im Monat 14.00

Seniorenfrühstück

1. Donnerstag im Monat 9.00 Uhr

Auf der Zielgeraden **Zukunft**

Stand der Überlegungen im Presbyterium zur Zukunftswerkstatt der Evangelischen Kirchengemeinde Isselhorst



Zukunft

Lange haben die Isselhorster Gemeindeglieder der Evangelischen Kirchengemeinde auf Informationen zur Zukunftswerkstatt warten müssen. Die Lage hat sich leider nicht verbessert, so dass das Presbyterium sich weiterhin mit der zukünftigen Ausrichtung der Kirchengemeinde beschäftigt hat. Eine Gebäudestrukturanalyse wurde erstellt und eine landeskirchliche Gemeindeberatung in Anspruch genommen.

„Wir wollen unserer Pflicht gern nachkommen“, so Kirchmeisterin Haase, „die Gemeinde zu informieren, damit unsere Pläne transparent und nachvollziehbar sind.“

Pfarrer Kölsch ergänzte: „Ich bedaure, dass die Klärung der Sachverhalte eine derart lange Zeit in Anspruch genommen hat. Ausdrücklich versichere ich, dass diese ‚Wartezeit‘ nichts mit Geheimniskrämerei zu tun hatte. Wir mussten aber die Konsequenzen aus der Gebäudestrukturanalyse sorgfältig bedenken und abklären. Sie bildet die Grundlage für die Berechnung und Bewertung der Ressourcen und zukünftigen Möglichkeiten.“

Zukunft



Die Energiewende für Ihr Haus Klimapakete



ERDWÄRME



GAS-HYBRIDHEIZUNG



PELLETS

*+ Förderservice
+ Wartung & Garantieverlängerung
+ smarte Regelungen*

WASSER & WÄRME ERLEBEN

Henrich Schröder GmbH
Haller Straße 236
33334 Gütersloh-Isselhorst
Telefon: 0 52 41-96 04-0
info@henrich-schroeder.de
www.henrich-schroeder.de



Zum zukünftigen Konzept führt Presbyter Goldbeck aus: „Überall sind Gemeindegliederzahlen und Finanzkraft rückläufig. Die beiden Kernfragen sind daher: Welche Räumlichkeiten können wir uns zukünftig noch leisten? Und wie können wir zusätzliche Einnahmen für die Gemeindegliederarbeit generieren? Auf beide wird unser Konzept Antwort geben müssen.“ Pfarrer Kölsch verdeutlicht die Komplexität der „Großwetterlage“ so: „Wir stehen in der Evangelischen Kirche vor einem gewaltigen Strukturwandel. Die Zahl der Pfarrstellen sinkt deutlich ab. Die Landeskirche plant aufgrund des zu erwartenden Pfarrermangels – es gibt viel mehr Pensionierungen als Berufseintritte – die Einrichtung von interprofessionellen Pastoralteams.“

...wir sind seit über 150 Jahren gerne für Sie da!

Dreesbeimdieke



Mo – Fr
7.00 – 19.00 Uhr
auch Sa 7.00 – 19.00
für Sie geöffnet!

Haller Str. 100
33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 6 71 90

Hier werden z.B. Gemeindepädago-
gen*innen oder Kirchenmusiker*
innen mitwirken. Neben Gottesdien-

sten, Unterricht und Seelsorge wird
die Gewinnung und Begleitung von
ehrenamtlichen Mitarbeitenden eine
wichtige Aufgabe sein.“

Trotz allem ist Kirchmeisterin
Haase zuversichtlich: „Ich bin mir ab-
solut sicher, dass die Kirche fort-
besteht, aber anders. Vertraute Ar-
beitsformen und Gruppenzusammen-
setzungen werden sich verändern.
Vieles, was meiner Generation und
der vor mir völlig selbstverständlich
war, unterliegt einem Wandel. Wir
werden uns darauf einstellen müs-
sen.“

Das Presbyterium plant eine Gemein-
deversammlung. Presbyter Goldbeck
weist darauf hin: „Nach Redaktions-
schluss dieser Ausgabe des Isselhor-
sters stehen noch zwei entscheidende
Sitzungen an. Wir werden unmittel-
bar nach den Herbstferien die Ein-
ladung zu einer Gemeindeversamm-
lung aussprechen, in der wir die Ge-
meinde über die Pläne informieren
werden.“



Goldankauf & Pfandkredit

Uhren, Schmuck,
Münzen,
Alt- und Zahngold,
Silber, Platin,
Bruchgold,
Barren usw.

Carl-Miele-Straße 1
33330 Gütersloh

Telefon
(0 52 41) 9 61 86 90

www.pfandhaus-gt.de



Lars Schubert Gartengestaltung

- Gehölzschnitt
- Baumfällung
- Neu-/Umgestaltung
- Gartenbewässerung
- Zaunbau
- Pflegearbeiten
- Pflasterarbeiten
- Holzterrassen
- Rollrasen

Zum Brinkhof 68
33334 Gütersloh

Tel: 05241 / 688744

info@gartenbau-isselhorst.de
www.gartenbau-isselhorst.de

Quo vadis?

„**W**ohin gehst Du, Herr?“ fragte Petrus den ihm in einer Vision erscheinenden Jesus. „Zum Amtsgericht“, war dessen Antwort, „ich trete aus der Kirche aus.“ Seitdem lebt diese ohne ihren Stifter.

Soeben legt das Presbyterium einen „Lagebericht“ vor, um „die Gemeinde zu informieren.“

Da überhaupt nichts drin steht, ist der kirchenwißbegierige Leser gehalten, „zwischen den Zeilen zu forschen.“ Es ist von Plänen die Rede und von entscheidenden Sitzungen. Das sind aber solche, in denen entschieden wird. Also gibt es gar keine Pläne mehr, sondern nur noch Beschlüsse. Das deckt sich mit den alten Absichtserklärungen und Informationen aus dritter Hand:

Die beiden Pfarrhäuser werden versilbert, der Kindergarten wird zu Lasten des Gemeindehauses erweitert, die Kirche, einst zum Lobe Gottes erbaut, dann Wahrzeichen von Isselhorst, bald zum – übrigens untauglichen – Mehrzweckschuppen degradiert.

Und das alles gegen den erklärten Willen der Gemeinde. Der Abgrund zwischen ihr und ihren nicht gewählten Vertretern kann nicht tiefer sein, und das Ross auf dem sie sitzen, nicht höher. Das aber ist schon widerchristlich und – noch schlimmer – fehlerträchtig. Von oben herab sind richtige Entscheidungen so gut wie ausgeschlossen.

Es fehlt – und das wird nun doch gesagt – Geld. Aber die beiden Pfar-

rhäuser stehen seit Jahren leer und das bei der Wohnungsknappheit in Isselhorst; und der Kindergarten kostet jährlich 30.000 Euro, obwohl er überhaupt nicht Aufgabe der Kirche ist und seit fünfzig Jahren keine Kirchgänger hervorgebracht hat.

Das Spendenaufkommen ist rückläufig, weil das Vertrauen der Spender in unsere Kirche, sprich ihre Repräsentanten, bröckelt, und auch die Steuerausfälle, bedingt durch die Kirchenaustritte, sind wie diese selbst verschuldet.

Der „gewaltige Strukturwandel“ besteht offensichtlich in erster Linie aus dem Drehen finanzieller Stellschrauben: Einsparungen, Umnutzungen, Fusionen, Verkäufe: lebensverlängernde Maßnahmen an einem Sterbenden. Die Seelsorge kommt danach; dabei geht sie schon jetzt im



„KNITTERFREI“

Heißmangel & Bügelservice
Wäscherei &
Reinigungsannahme

Avenwedder Str. 71 · 33335 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 4 00 01 87



Bei Bedarf holen wir auch gerne Ihre vorbestellten Rezepte beim Arzt für Sie ab!

STERN Apotheke

Haller Straße 115 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
Telefon 0 52 41 · 65 77 · Telefax 0 52 41 · 65 20
Email stern-apotheke@web.de · Internet www.aponet.de

Öffnungszeiten

Mo. - Do. 8.00 - 13.00 und 15.00 - 18.30 Uhr
Fr. 8.00 - 18.30 Uhr durchgehend geöffnet
Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

**Mittwoch-
nachmittag
geöffnet**

Kostenloser Arzneimittel-Lieferservice im Kirchspiel



Wust von Verwaltung und Vervorschriften unter. Und das Ehrenamt! Nachdem die „Begleitung“ der Ehrenamtlichen darin bestand, sie abzuwatschen, dürfte es etwas schwer sein, neue zu begeistern.

Zukunftswerkstatt? Wo bleibt die Antwort auf die 26 Kirchenaustritte im Jahr, wo die Visionen? Ohne die es keine Zukunft gibt;

offenbar hat sich die Kirche selber aufgegeben. „Auf der Zielgraden“ so beginnt der Lagebericht; das Ziel, so muss der Leser schlussfolgern, ist das endgültige Aus, 2000 Jahre nach dem Austritt Jesu – und das, obwohl das, was er damals seinen Zuhörern ins Poesiealbum geschrieben hat, noch immer hochaktuell, allgemeingültig

und praktikabler als alle anderen Religions- und Weisheitslehren ist. Diese Botschaft in die Köpfe der Menschen hineinzubringen – wer sollte das vollbringen, wenn nicht die Kirche auch unsere. Sie aber debattiert jahrelang, hinter verschlossenen Türen über – „Gebäudestrukturanalysen“.

Mumperow

Natürlich...
und natürlich auch mit
Lieferservice!



Ihr Bioladen
mitten im Kirchenspiel

Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 9.00 – 13.00 Uhr
14.30 – 18.00 Uhr
Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 13.00 Uhr

Naturkost Issselhorst
Inh. Margret u. Jason Franitz
Haller Straße 128
33334 GT-Isselhorst
Tel. 05241/9979853



Bieterverfahren - die andere Art Immobilien zu verkaufen



Viel Wohn(t)raum auf Resthof in schöner Lage.
Wunderschön umgebauter (2003 - 2014) Resthof (Ursprungsbaujahr ca. 1803) vor den Toren von Bielefeld-Dornberg. 2.940 m² Traumgrundstück - parkähnlich mit architektonischem Wasserspiel. 2 Wohnungen, 1 Praxis, Lager (Zimmerei). ca. 240 m² Wohnfläche, ca. 68 m² Praxisfläche. **Kaufpreis € 1.200.000...** ideal für mehrere Generationen oder als Kombination von Wohnen und Arbeiten Bedarfsausw., Holzpellets, 350,1 kWh (m²·a), EEK H
■ Bettina Lienekampf-Beckel, 05241 / 9215-11, Objekt-Nr.: 33-934G



...wenn es sich richtig anfühlt.
Die Frage, wie und wo ich wohne, ist definitiv nicht einfach. Mit unserer guten umfassenden Beratung, unserem Verständnis für Ihre persönliche Situation und viel Erfahrung, unterstützen wir Sie auf diesem Weg. Vom Hausverkauf bis zu Ihrem neuen Zuhause. Ihr Team der SKW Haus & Grund.
■ www.skw.immobilien/hausverkauf

Ehrlich. Zuverlässig.
Kompetent.
Mehr als
20 Jahre
Ihr Partner,
wenn es um
Immobilien
geht.



SKW HAUS & GRUND
Immobilien GmbH



Für Ihre Fragen rund um das Thema Immobilie stehen Ihnen **Bettina Lienekampf-Beckel** sowie unser gesamtes Team jederzeit gerne zur Verfügung.

SKW Haus & Grund
Immobilien GmbH
Strengerstraße 10
33330 Gütersloh
05241 / 9215 - 0
www.skw.immobilien

Vor 50 Jahren

Das Mahnmal im Turm der Evangelischen Kirche wird eingeweiht.

Eine geplante neue Straßennführung gab den Anstoß: Das Kriegerdenkmal sollte weichen, ein neues Mahnmal sollte entstehen. Vor 50 Jahren, im Festgottesdienst am 14. November 1971, dem Totensonntag, wurde es eingeweiht: das neu geschaffene „Portal-Ensemble“ (Pastor Schröter) im Turm der Evangelischen Kirche.



Die intensive Diskussion um die Verlegung des Kriegerdenkmals begann im Jahr 1969: Das Denkmal stand dem geplanten Ausbau der Haller Straße im Weg. Der Gemeinderat beschloss deshalb im Dezember 1969, das Kriegerdenkmal als „historisches Erinnerungsmal“ in der Nähe der Kirche aufzustellen, wo es den alten Denkmalsobelisken ersetzen sollte. Gleichzeitig wurde geplant, ein zusätzliches Mahnmal in Form eines „Durchgangsmals“ im Turm der Kirche zu errichten. Die kommunale Neuordnung und neue Überlegungen der Verkehrsplaner verhinderten die Umsetzung. Das Kriegerdenkmal verblieb an seinem Platz, der alte Denkmalsobelisk vor der Kirche verschwand, ein neues Mahnmal wurde errichtet.

Die neue Gedenkstätte war Teil der Neugestaltung des gesamten Turmraumes. Die Pläne beinhalteten, dass die schlichte hölzerne Eingangstür durch eine bildhauerisch gestaltete Bronzetür ersetzt wurde.

STIL & BLÜTE
bei Sarah



Mo: Geschlossen!

Di - Fr: 8:30 – 13:00 / 14:30 – 18:00 Uhr

Sa: 8:30 Uhr – 13:00 Uhr

Sarah Schwentker Inhaberin
Steinhagenerstraße 3
33334 Gütersloh / Isselhorst
Fon 0 52 41 - 70 44 722
info@stilundbluete-sarah.de
www.stilundbluete-sarah.de

M e i s t e r b e t r i e b

Ihr Service-Maler für Gütersloh



Malermeister
Udo Plaßmann

Zum Brinkhof 23a · 33334 Gütersloh

Tel. 0 52 41 – 69 57 · Fax 0 52 41 – 96 12 90

Mobil 01 71 – 32 95 643

Die Verbindungstür zum Inneren der Kirche sollte eine neue Form erhalten. Den Durchgangsraum galt es als Gedenkstätte zu gestalten. Die ersten Überlegungen sahen ein ausliegendes Buch mit den Namen aller Kriegsoffer vor, das täglich neu aufgeschlagen würde. Erwogen wurde die Anbringung der vier Bronzetafeln des Kriegerdenkmals oder eine Kombination beider Formate.

Die Planung des neuen Mahnmals übernahm ein Ausschuss, der vor allem einen geeigneten Künstler aussuchen sollte. Dem Arbeitskreis gehörten als kommunale Vertreter Herr Lütkemeyer und Dr. Erich Bacher, Professor für Kunstgeschichte, Leiter der Volkshochschule in Isselhorst sowie als Vertreter des Presbyteriums Bauunternehmer Wilhelm Schröder, Rektor Adolf Schmidt und Tischlermeister Werner Schniedermann an. Den Gestaltungsauftrag erhielt schließlich das Künstler Ehepaar Hartmann aus Rheda-Wiedenbrück.

Das Presbyterium fasste den Beschluss zur Neugestaltung in seiner Sitzung vom 12. November 1969. Die geschätzten Kosten beliefen sich auf 76.000 DM, die politische Gemeinde übernahm davon 65.000 DM.

Die Neugestaltung, so wie sie auch heute noch Bestand hat, enthielt damit drei Bestandteile: Die alte hölzerne Eingangstür wurde durch eine neue bronzene Portaltür ersetzt. Die Maßnahme war umstritten. Viele Gemeindemitglieder plädierten für einen Erhalt des alten Portals mit einer Eichentür im Einklang mit dem Stil der Kirche. Die neue Bronzetür stellt auf Bildfeldern „die Stationen“ der Heilgeschichte dar, von der Schöpfung der Welt über die christlichen Hauptfeste Weihnachten, Karfreitag, Ostern bis zum Jüngsten Gericht (Pastor Schröder). In Anlehnung an die Portale des 13. Jahrhunderts wurde im Vergleich zum Vorgängerportal eine kleinere Form gewählt.

Neugestaltet wurde die Verbindungstür zum Inneren. Sie ist transparent und erlaubt einen „verschleierte Eindruck“ vom Altarraum. Die Gestaltung orientiert sich an einer ähnlichen Tür, die die Künstlerin für eine Kirche in Jerusalem entwarf.

Im Inneren des Turmes entstand schließlich das neue Mahnmal: Es

Kranzniederlegung im Kirchturm



besteht aus Kreuzfeldern an den Wänden: ursprünglich links die Kriegsjahre 1939 bis 1944, rechts das Jahr 1945. Laut Pastor Schröder wurde auf Wunsch des Kyffhäuservereins auf der linken Seite ein Kreuzfeld für den ersten Weltkrieg hinzugefügt. Die Erinnerung an die Gefallenen des 1. Weltkriegs sollte wachgehalten werden, zumal das Mahnmal vorübergehend als Ersatz für das Kriegerdenkmal gedacht war.

Die Einweihung des neuen Turmraumes mit der Gedenkstätte erfolgte in einem Festgottesdienst am 14. November 1971. Eingeladen waren die Vertreter der Stadt (Bürgermeister Kollmeyer, Stadtdirektor Wixforth, Landrat Lakämper), die Fraktionsvorsitzenden, die Ratsvertreter aus Isselhorst (die Herren Lütkemeyer,

W. HALLMANN GmbH

Dachdeckermeister

Sämtliche Ziegel-, Flachdach-,
Schiefer-, Fassadenarbeiten,
Kaminverkleidungen,
Dachrinnen- und Isolierungsarbeiten

Wolfgang Hallmann, Am Röhrbach 200, 33334 Gütersloh, Tel. (0 5209) 65 41 und 01 71 / 482 35 14



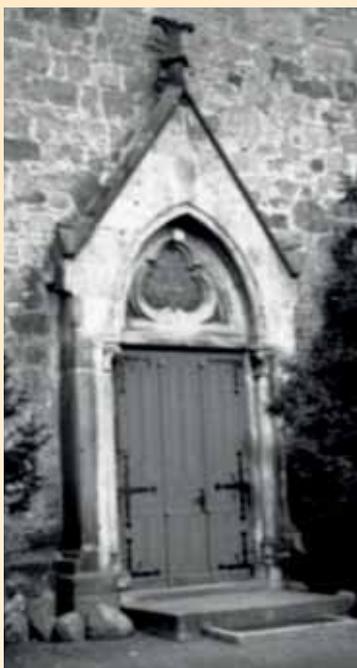
Eckelkamp, Landwehr, Burmester), die Ortsvorsteher, die Vorsitzenden der Vereine sowie die Mitglieder des Presbyteriums. Die kirchlichen Mitarbeiter standen nicht auf der Einladungsliste.

Planung und Gestaltung des Mahnmals spiegeln Kernelemente der damaligen Erinnerungskultur.

Da ist die große Selbstverständlichkeit, mit der Politik, Kirche und Vereine sich um ein angemessenes Gedenken an das Leid der Kriege bemühten. Die umfangreiche Einladungsliste an Vertreter von Politik und Verwaltung ist Ausdruck dieser Haltung.

Andererseits: Die Politik delegierte die Aufgabe an Kirche und Vereine, Stadt und Gemeinde leisteten finanzielle und personelle Unterstützung, sie traten nicht inhaltlich gestaltend auf. Auffallend ist, dass in den Protokollen der Presbyteriumssitzungen keine Hinweise auf inhaltliche Anforderungen an die Gestaltung enthalten sind.

Schließlich ist der Ort charakteristisch für die Zeit: Neu geschaffene Mahnmale wurden häufig an Kirchen angelehnt.



Der alte Eingang

Für das Gesamtkonzept gilt: Es entstand ein Mahnmal, kein Ehrenmal. Der planerische Verzicht auf die Anbringung der Ehrentafeln des Kriegerdenkmals, das dann ohnehin bestehen blieb, unterstreicht die Abkehr vom lange vorherrschenden „Heldengedenken“. Im Bericht der Neuen Westfälischen Zeitung hieß es mit Blick auf die Kreuzfelder: „An dieser Stelle sollte der Verstorbenen und Gefallenen nicht nur gedacht werden, sondern die vielen Kreuze sollen vielmehr mahnen, dem Frieden zu dienen.“

Die Gestaltung der Kreuzfelder wird als „künstlerisch anspruchsvoll“ gewürdigt. Die Kreuze mahnen und erinnern, es wird nicht versucht, dem Tod nachträglich einen Sinn zu verleihen. Die Kreuze schließen keinen Kriegstoten aus, erinnern nicht nur an die Gefallenen der Kriege. Auch die zivilen Toten oder die Opfer politischer Verfolgung können gemeint sein.

Der Verzicht auf eine politische Wertung wird dadurch betont, dass auf christliche Symbole zurückgegriffen wird. Die Tür zum Innenraum der Kirche ist transparent: Der Blick auf das Kreuz und den auferstandenen Christus, damit die Botschaft von der

Omas Ring passt nicht mehr,
die Perlenkette ist zerrissen
und die Uhr braucht ein
neues Band.

Darum kümmere ich mich
gerne in meiner Werkstatt.

Bitte mit Terminabsprache.



Goldschmiedemeisterin
Elke Krautscheid

Kahlertstraße 158
33330 Gütersloh
Tel.: 0 52 41 - 34 01 36
elke.krautscheid@gmx.de

Buchhandlung Schwarz

– Sortimentsbuchhandlung – Inh. Nora Bethlehem-Hinsen



Ab sofort sind Online-Bestellungen über
www.buchhandlungschwarz.de möglich -
entweder zur Abholung im Laden oder ab 30 €
versandkostenfrei direkt zu Ihnen nach Hause!

- Bestellung aller lieferbaren Bücher und Noten
- Geschenkartikel • Markenspielwaren
- Schulbedarf

Umlostr. 8 · 33649 Bielefeld-Ummeln
Telefon (05 21) 4 79 24 21 · Telefax (05 21) 4 88 96 63
kontakt@buchhandlungschwarz.de · www.buchhandlungschwarz.de



Übernahme der Schuld des Menschen durch Jesus und damit des Sieges über den Tod, bleiben als Trost und Hoffnung erhalten und werden sichtbar gemacht.

Andererseits: 1971 war das dreißigste Jahr nach dem Überfall auf die Sowjetunion im Jahre 1941. Es gibt keinen Hinweis, dass Fragen der politischen Verantwortung und Schuld in die Gestaltung einbezogen werden sollten. Pastor Schröter schreibt rückblickend von den „Opfern, dem Zusammenbruch und all dem Flüchtlingseid“, worauf die Kreuze verweisen.

Die gestalterische Gleichsetzung des 1. und des 2. Weltkrieges bedeutet, dass die grundsätzliche Unterschiedlichkeit der Kriege, die Verschiedenheit der Schuld nicht zum Ausdruck gebracht werden sollte. Daran spiegelt sich möglicherweise auch die Rücksichtnahme auf die Betroffenheit in einer dörflichen Gemeinschaft, in der die persönliche Haltung zum Nationalsozialismus durchaus bekannt war.

Mit dem Mahnmal änderte sich der Ablauf des Volkstrauertages. Vor dem Besuch des Gottesdienstes marschierten Vertreter des Kyffhäuserbundes mit der Fahne zum Kriegerdenkmal. Dort erfolgten Ansprache und Kranzniederlegung. Nach dem Gottesdienst fand, wie auch heute noch, die offizielle Feierstunde auf dem Kirchplatz statt.

Der Ort des Gedenkens und Mahnens ist seit einem halben Jahrhundert unverändert.

Die Erinnerungskultur setzt inzwischen weitere Schwerpunkte. Sie erinnert daran, dass mit dem Überfall auf die Sowjetunion vor genau 80 Jahren die systematische Vernichtung von Menschen begann, die als minderwertig betrachtet wurden: Menschen jüdischen Glaubens, polnische und sowjetische Bürger und Bürgerinnen. Historische Forschung und veränderte Haltungen erlauben es, stärker nach Verantwortung und Schuld zu fragen.

**Siegfried Bethlehem
Reinhard Horstmann**

Quellen, Darstellungen
 Archiv der Ev. Kirchengemeinde Isselhorst, Nr. 155, 156, 266
 Heinrich Krümpelmann, Volkstrauertag im Kirchspiel Isselhorst 1991-2007. Bedeutung und Reden. o.O., o.J., S. 1 ff.
 Renate Plöger, Interview im September 2021
 Friedrich Schröter, Gedenkstätte für die Kriegsoffer, in: Kirchspiel Isselhorst. Wie es wurde, was es ist. Ein Rückblick auf 950 Jahre Geschichte im Kirchspiel. Gütersloh 2000, S. 307ff.
 Westheider, Rolf (Hrsg.), Triumph-Verdrängung-Leid. Gütersloher Denkmäler und die Kriege des 19. und 20. Jahrhunderts, in: Heimatkundliche Beiträge, Volksbank, H 14/2000, S. 40 ff.

Christian
Westerhelweg
 HEIZUNG SANITÄR
Hambrinker Heide 22a · 33649 Bielefeld-Ummeln
 Tel. 0 52 41 / 6 71 87
 westerhelweg@t-online.de

Ihr Spezialist für Holzpelletheizungen

- Moderne Öl, Gas- und Feststoffheizungen aller Art
- Öl-/Gasbrennerkundendienst, Wartung und Instandsetzung
- Altbaumodernisierung und Neubaulösungen von Badezimmern und Heizungsanlagen
- Solaranlagen, Wärmepumpen und Brennwertheizungen
- Dachrinnen und Blecharbeiten
- Fachbetrieb für Arbeiten nach Wasserhaushaltsgesetz § 19

Citroën 2CV

Vom „hässlichen Entlein“ zum außergewöhnlichen Pick-Up Unikat



Der Herbst steht vor der Tür, und die Jäger/-innen freuen sich auf die Drückjagdsaison — das Highlight der Jagdsaison. Nicht minder spannend ist die Entenjagd.

Aus diesem Grund gehen auch wir für die aktuelle Oldtimer-Story an einem der letzten schönen Sommertage auf Entenjagd. Unsere Ausrüstung besteht dabei allerdings nicht aus Entenlocker, Munition und Schrotflinte, sondern aus unseren Kameras, Block und Stift.



Unweit der Krullsbachau werden wir beim Entenstrich* fündig und können eines der wohl ausgefallensten Exemplare einer Ente ins Visier nehmen: Sie posiert unten herum im grau lackierten Metallkleid, dafür aber oben ohne.

Bei diesem Oldtimer von 1980 handelte es sich ursprünglich um einen viertürigen Citroën 2CV. Die Limousine mit luftgekühltem Zweizylinder-Viertakt-Boxermotor und Frontantrieb wurde zu einem der bekanntesten Automodelle in Frankreich. Dort hatte dieser Wagen einen ähnlichen Kult-Status wie der VW-Käfer bei uns in Deutschland. Umgangssprachlich wird das Modell auch „Ente“ genannt. Der Name entstand 1948 in den Niederlanden, als ein Journalist den Wagen beim ersten Anblick als „de lelijke eend“ („das hässliche Entlein“) bezeichnete.

** In der Jägersprache ist der Entenstrich eine der Jagdarten, wie Wildenten zu bejagen sind.*



Langenbach
GmbH & Co. KG

Lackierungen
Beschriftungen
Sandstrahlen & Malerarbeiten

Fon 05247/2999 · Mobil 0173/9477175
Mühlenwinkel 15 · 33428 Harsewinkel
R.Langensbach@gmx.de

Von dem „hässlichen Entlein“ ist nach einem Umbau nicht mehr viel übriggeblieben: Die typische 2CV-Technik (Starten mit Wagenheberkurbel möglich, Schalten per Revolverschaltung) sowie die Karosserie und das Innenleben blieben bis kurz vor der ehemaligen B-Säule erhalten. Die mittlere Säule, die zwei hinteren



Sitzplätze, das aufrollbare Vinyl-Verdeck und die Heckklappe wurden dagegen geopfert.

Anstelle der ursprünglichen B-Säule wurden dem Citroën eine halbhohle Rückwand sowie im Heck eine Lade- fläche spendiert. Somit ist aus dem minimalistischen Kleinwagen ein richtiger Pick-Up (Fahrzeug mit offener Ladefläche) geworden.

Der aktuelle Besitzer ist Hobby-Bast-

ler Achim Döring, aber das war nicht immer so, denn dieses Fahrzeug hat bereits eine rege Geschichte hinter sich. Angefangen hat alles Ende der Achtziger, damals wohnte Achims Bruder Rainer Döring zusammen mit Detlef Koschinski in einer Wohngemeinschaft. Beide hatten immer wieder diesen einen Traum: „Mensch, so'n Oldtimer, das wär's noch...“. Weil andere Marken in der Anschaffung so teuer waren, sind die beiden irgendwann auf Citroën gekommen.



**AUTOHAUS
//ASCHENTRUP**

Verkauf & Service
AM Automobile GmbH
Carl-Zeiss-Str. 1 · 33334 Gütersloh
Tel. (0 52 41) 6 80 11 · Fax 6 79 43
www.aschentrup.de

Wir dekorieren und polstern für Sie!



- Gardinen
- Teppichböden
- Möbelstoffe
- Sicht- und Sonnenschutzsysteme
- Insektenschutz



Individuelle Beratung direkt vor Ort. Fon 0 52 04. 88 87 67

1989 kauften sich Rainer und Detlef den Citroën 2CV, bis dahin hatte die Ente noch ihre Original-Lackierung – Jadegrün. Im selben Jahr erfolgte der Umbau zum Pick-Up, und die Wagenfarbe wechselte in Himbeerrot. Warum es zu dieser drastischen Typen-Veränderung am französischen Kleinwagen kam, daraus machen die drei Liebhaber des Doppelwinkels (Logo von Citroën) kein Geheimnis. Damals zählte ein Umbau auf den Oldtimer-Treffen mehr als eine Original-Ente.



Darum kümmert sich mein Vertrauensmann

Mit der günstigen Kfz-Versicherung der LVM!

Stefan Thenhausen

Kahlertstr. 53
33330 Gütersloh
Telefon 05241 34988
<https://thenhausen.lvm.de>



Selbst für das gewagte Himbeerrot gab es eine ganz simple Erklärung: Ein Wohnmobil erhielt zuvor die gleiche Farbpracht. Die restliche Farbe reichte noch, um damit die umgebaute Ente zu lackieren.

1993 hatten Rainer und Detlef bereits ihre Männer-WG aufgegeben und sich ihren Familien gewidmet. Der Pick-Up stand nun nicht mehr im Mittelpunkt. Achim, der schon längst von der 2CV-Leidenschaft seines Bruders infiziert war, kaufte ihm und Detlef kurzerhand den Wagen ab.

2002 wechselte der inzwischen schon 22 Jahre alte Youngtimer innerhalb des Bekanntenkreises den Besitzer.

2006 wurde Achim der Citroën aber glücklicherweise wieder zum Kauf angeboten.

2009 restaurierte er ihn komplett von unten nach oben. Die Teilebeschaffung ist für Bastler auch heute noch sehr unproblematisch, weil der Markt reichlich Ersatzteile und Nachbauten bietet.

Mit einem neuen Rahmen, der Beseitigung aller Roststellen, neuen Leder-Bezügen für die Sitze und dem gerollten Grau veredelte Achim den Pick-Up.

Jeder der drei Citroën-Freunde hat reichlich Geschichten auf Lager. Einmal mit dem Thema angefangen, ergibt ein Wort schnell das nächste, und man merkt, dass die drei Männer sehr gerne auf die vergangene Zeit mit der Ente zurückblicken.

Detlef schwärmt unter anderem von dem Oldtimer-Grand-Prix am Nürburgring, zu dem sie zwei Mal mit dem Pick-Up hingefahren sind.

Achim erinnert sich außerdem daran, dass er den Kleinlastwagen für längere Zeit in einem Carport abgestellt hatte. Als er das nächste Mal mit ihm fahren wollte, hörte er Geräusche, die er noch nicht vom Pick-Up kannte – es war das Miauen von einer Katze und ihren Jungen. Die Katzenfamilie hatte auf der Ladefläche kurzzeitig ein neues Zuhause gefunden.





Rainer könnte sich sogar vorstellen, noch einmal an einer Ente rumzuschrauben und das nicht erst, wenn er in Rente ist.

In einem Punkt sind sich alle drei einig: „Ente-Fahren macht Spaß!“ Wenn man mit 80-100 km/h über die Landstraßen fährt, dann erlebt man die totale Entschleunigung. Der Motor brummt Enten-typisch angenehm sonor, und das Fahren mit dem Fahrtwind im Gesicht ist Cabrio-Feeling pur. Achim fährt seinen Pick-Up sogar im Winter, dann aber mit Fellmütze auf dem Kopf und Decke

über den Knien. Er wird häufig angesprochen, ab welchem Preis er den Citroën verkaufen würde, aber mittlerweile ist die Ente unverkäuflich.

Wie auch immer es bei Euch weitergeht – ob Ihr einfach nur Ente fahrt und genießt oder ob Ihr zukünftig wieder leidenschaftlich bastelt – wir wünschen Euch viel Spaß und haltet uns auf dem Laufenden!

*Text und Bilder
Stephan & Susanne Sandkühler*

Technische Daten

| | |
|-----------------------|----------------|
| Marke | Citroën |
| Typ | 2CV (AZ-L) |
| Fahrzeugklasse | Kleinlastwagen |
| Erstzulassung | 1980 |
| Hubraum | 597 ccm |
| Zylinder | 2 |
| PS | 27 |
| Kraftstoffart | Super bleifrei |
| Laufleistung | ca. 150.000 km |
| Höchstgeschwindigkeit | 113 km/h |
| Besonderheiten | Pick-Up Unikat |

Ferien für ihr Tier und Hundeschule Hof Niedergassel

Tel.: 05241-68236/6555
Hundeschule:
0160-1548716
hof-niedergassel@web.de

HOF KNUFINKE
- AN DER LUTTER -

Aus Deiner Heimat
– für Dich!

hof-knufinke.de

Lecker!
Sie erhalten unsere
Erzeugnisse bei
Dressi und im Rewe
in Avenwedde.

150 Jahre Friedhof Isselhorst

Leitwort: „Dem Leib ein Räumlein gönn bei frommer Christen Grab. Auf daß er seine Ruh an ihrer Seite hab“.



§ 1.

Der Friedhof der Kirchengemeinde steht unter der Aufsicht des Presbyteriums. Die Verwaltung erfolgt durch eine Friedhofskommission; die laufenden Geschäfte geschehen durch den Kirchmeister. Jede Beerdigung, auch die togeborner Kinder, ist zuerst beim Ortspfarrer, welcher die kirchlichen Bücher führt, anzumelden. Ohne vorherige Eintragung des Sterbefalles in das standesamtliche Register darf keine Beerdigung stattfinden. Sonntagsbeerdigung nur für die in der Zeit von Mittwoch 3 Uhr nachmittags bis Donnerstag 3 Uhr nachmittags Verstorbenen.



150

Jahre wird der Friedhof in diesem Jahr alt. Auch in unserer Zeit ist dieser Friedhof mit seinen individuellen, meist familienbezogenen Grabstätten der klassische Ort der Bestattung und Erinnerung. Seine Geschichte spiegelt Veränderungen des Erinnerns, Gedenkens und Trauerns.

Der „Gottesacker“.

Die Geschichte des Bestattungswesens im Kirchspiel Isselhorst war stets eng mit der Kirche verknüpft. Wohl von Anfang an (~ 1200) wurden Verstorbene in unmittelbarer Nähe

der Kirche, dem „Kirchhof“ – auch „Gottesacker“ genannt – bestattet. Eine Bestattung in möglichst großer Nähe zum kirchlichen Altar brachte nach christlichem Verständnis die Nähe zu Gott zum Ausdruck und den Verbleib in der Gemeinschaft der Lebenden. Die Gräber waren „geostet“: Sie waren auf die den anbrechenden Tag, nach christlicher Lehre auf den erwarteten jüngsten Tag, ausgerichtet.

Der Begriff Friedhof stammt vom althochdeutschen „frithof“. Damit ist der eingefriedete, d.h. eingezäunte, damals mit Pfosten und Latten einge-

hegte Vorhof gemeint, in dem andere Regeln als außerhalb gelten. Der Friedhof gilt als unantastbare, ruhige Stätte, die – so die alte Bedeutung – „gepflegt, geschont“ ist. Nur die Pfarrer sowie Personen, die sich als Stifter um die Kirche verdient gemacht hatten, konnten in der Kirche bestattet werden

Schon 1734 wird berichtet, dass die Gräber in „großer Konfusion“ auf dem Friedhof rund um die Kirche verteilt waren. Da die Grabstätten vererbt wurden (sie befanden sich im Hofeigentum), wurde die verfügbare Fläche knapp; die Abstände der Bestattung auf einer Grabstelle konnten immer weniger eingehalten werden. So wurde bestattet, wo gerade Platz war. Ein Verzeichnis über Gräber gab es nicht.

Der „neue“ Friedhof.

Anfang 1800 kam es aufgrund der steigenden Einwohnerzahlen endgültig zu Engpässen auf dem Friedhof an der Kirche, denn das Kirchspiel hatte 1860 bereits rund 2.500 Einwohner. Da der Platz an der (alten) Kirche nicht erweitert werden konnte, wurde 1871 zur Zeit des damaligen Pfarrers Ringsdorf ein neuer Begräbnisplatz vom Meierhof Mumperow

Mit uns ist alles im grünen Bereich



Neu- und Umgestaltung von Gärten • Pflasterarbeiten
Rollrasen • Wasserspiele/Teichbau • Zäune

Kuhweg 6 • 33803 Steinhagen • Tel. 05204/6830 • merten-gaerten.de

auf dem sogenannten Bockfelde für 600 Reichstaler angekauft. „Als bald wurde das Gelände mit einer Hecke eingefriedet und in der Mitte mit einem hohen Meinkreuz versehen“. Ob dies bereits das heutige Hochkreuz (Pf. Wiehage beschreibt es als „Friedenskreuz“) war, ist unklar, denn auf der Westseite ist die Jahreszahl 1873 eingemeißelt. Möglicherweise standen erst zu diesem Zeitpunkt durch den Verkauf von Grabstätten hinreichend Finanzmittel zur Verfügung. Auf jeden Fall wurde das Kreuz als christliches Symbol für den Glauben an die Auferstehung an einer zentralen Stelle des „neuen“ Friedhofs platziert. Dieser wurde, nun am Lutterwald gelegen, am 11. Juni 1871 zum Friedhof eingeweiht. Die aufgewandten Kosten wurden hauptsächlich durch den Verkauf von Begräbnisplätzen gedeckt. Die erste Bestattung war die einer 43-jährigen Mutter von drei Kindern, die an „Schwindsucht“ (Tuberkulose, TBC) gestorben war und am 21. Juni 1871 hier bestattet wurde. Die erste Belegung des Friedhofs erfolgte nach der Hofgröße der alten Bauernschaften; darin spiegelte sich somit die alte ständische Ordnung. Die Gräber der Bauernschaften aus Niehorst und Ebbesloh wurden z.B. entlang des heutigen Haverkamps angelegt. Im Bereich des Kreuzes wurden Pfarrer und Lehrer bestattet.



Leichenwagen um 1950



Historische Gaststätte
Zur Linde
Isselhorst

Isselhorster Kirchplatz 5
 33334 Gütersloh



**Bison-Spezialitäten
 noch bis
 Ende Oktober**

November & Dezember
 “Gans” Wilde Wochen in der Linde
 vom 3. November – 23. Dezember ‘21

Traditionelles Wildbuffet
 am 12. und 13. November ab 19.00 Uhr

Gans- und Grünkohl-Buffer
 am 11. Dezember ab 19.00 Uhr

**Restaurantfachkraft (m/w/d) in Vollzeit
 zu sofort gesucht**



Beim ein Bit

Bitburger

Ihre Familie Ortmeier
 Reservieren Sie Ihren Tisch!
 Tel. (0 52 41) 6 71 96 ·
www.zur-linde-isselhorst.de

MEIBRINK GmbH

BAU- UND MÖBELWERKSTATT

Fenster und Haustüren in allen Ausführungen
 Möbel und Inneneinrichtungen
 Reparaturservice und viele Leistungen mehr

Bestellungen

33334 Gütersloh, Münsterlandstr. 54
 Telefon: (05241) 96 50 80
info@meibrink-gmbh.de

Reinhard Hostmann, Bestattungen.

War ein Mitglied der Familie verstorben, war es bis in die 1950er-Jahre üblich, dass der Verstorbene im Haus eingesargt und bis zur Bestattung dort aufgebahrt wurde. Ein Leichenbitter, stets in schwarzer Kleidung mit einem Zylinder auf dem Kopf, ging in der Nachbarschaft von Hof zu Hof oder im Dorf von Haus zu Haus und überbrachte die Todesnachricht und lud zur Beerdigung ein. Die Trauerfeier fand im Hause des Verstorbenen statt. Doch bis es soweit war, mussten Haus und Hof gründlich gereinigt und aufgeräumt werden. Der Pfarrer kam zu einem Hausbesuch und erkundigte sich nach besonderen Ereignissen im Leben des Verstorbenen; und auch die Lieder, die gesungen werden sollten, wurden festgelegt. Auf den Höfen fand die Trauerfeier auf der Deele statt. Für alle Gäste gab es Kaffe und den nicht wegzudenkenden „Freud- und Leid-Kuchen“, den gemeinen Butterkuchen. Bänke wurden herangeschafft, damit alle Gäste einen Sitzplatz hatten. Der Pastor leitete die Feierstunde, und der Posaunenchor begleitete die Gemeinde beim Singen der Lieder. Für die an der Deele befindlichen Tiere war die Situation ungewöhnlich, sodass die Kühe schon mal blökten und Hühner so aufgeschreckt wurden, dass sie vom Speicher über dem Kuhstall, vom Nest aus ins Freie flogen und bei allem Ernst der Lage für Erheiterung sorgten. Für den Transport des Sarges zum Friedhof diente zunächst ein von Pferden gezogener Leiterwagen, dann ein spezieller Leichenwagen und ab den 1970er-Jahren ein extra eingerichteter Bestattungskraftwagen. Die Trauerfeiern für Verstorbene im Raum Niehorst fanden wegen der großen Entfernung in der Niehorster Schule statt. Seit etwa 1900 begleitete der Posaunenchor die Trauerfeier musikalisch, und bei den oft langen Fußmärschen auf dem Weg zum Friedhof war das eine große Aufgabe. Diese Tradition musste jedoch 1971 aufgegeben werden. Familien, die keine Möglichkeit hatten, ihre Verstorbenen bis zur Bestattung im Haus zu behalten, konnten sie im sog. „Färberhaus“, welches unmittelbar an der Einfriedung der Kirche stand, unterbringen. Angehörige konnten hier nochmal Abschied nehmen. Die Trauerfeier fand in der Kirche statt, anschließend erfolgte die Bestattung auf dem Friedhof. Bei allen Bestattungen gab es am Grab noch ein letztes Gedenken; ein Lied wurde gesungen und das Vaterunser gebetet, bevor der Sarg unter musikalischer Begleitung der Bläser ins Grab herabgelassen wurde. Damit war die Zeremonie beendet.

Erweiterungen.

Bereits im Juli 1891 gab es die ersten Vorbereitungen zu einer Erweiterung nach Westen. Der Regierungspräsident in Minden genehmigte die Erweiterung des Friedhofs im August 1899 mit der Auflage, das Gelände um 35 cm zu erhöhen, damit für die Anlage der Gräber die notwendige Tiefe erreicht werden konnte, ohne mit dem Grundwasser in Konflikt zu kommen. Die zweite Erweiterung des Friedhofs war 1928. Um dem Grundwasserstand gerecht zu werden, musste das Gelände bis zu 75 cm erhöht werden; der Boden dafür wurde von Baumeisters Feld (Holler Feld) herangefahren.

In der folgenden Zeit – vor allem nach dem zweiten Weltkrieg, als die Zahl der Einwohner zunahm – wurde erneut über eine Vergrößerung des Friedhofs diskutiert. Ende der 1950er-Jahre gab es Bestrebungen, in Niehorst wegen der langen Wege zur Kirche eine kleine Kapelle für Gottesdienste in den Außengemeinden zu bauen und zur Entlastung des Friedhofs in Isselhorst einen Begräbnisplatz anzulegen. Angesichts zunehmender Mobilität gab es keinen Anlass mehr für einen zusätzlichen Friedhof außerhalb der Dorfmitte. In den 1980er-Jahren wurde erneut über eine Vergrößerung nachgedacht: Lutterabwärts sollte ein zweiter Friedhof Entlastung bringen. Der Plan konnte jedoch aufgegeben werden, da sich das Bestattungsverhalten änderte.

Kleinere Grabstätten.

Der Verzicht auf Erweiterungen des Friedhofs ist auf zwei wesentliche Entwicklungen zurückzuführen. Zur Zeit der Anlage des neuen Friedhofs 1871 war die Landwirtschaft der größte Erwerbszweig im Kirchspiel. Auf den Höfen lebten große Familien; deshalb erwarben die Familien auch große Grabstätten. So entstanden Grabstätten, die bis zu sechzehn Grabplätze enthielten, von denen viele aber nicht genutzt wurden. Auch kleine Familien behielten ihre einstmals gekauften Grabstätten nach Ablauf der Ruhezeit ungenutzt bis zur nächsten Bestattung. So entstand eine enge Belegung, obwohl ein Teil der Grabfläche ungenutzt blieb.

Bereits in den Sechzigerjahren begann deshalb eine (übrigens kontroverse) Diskussion, ob Grabstätten nach einem gewissen Zeitraum erneut

erworben werden mussten. Hinzu kam, dass die Friedhofsunterhaltungsgebühr um die Jahrtausendwende erhöht wurde. Viele Grabstätten wurden so kostspielig, dass sie ganz oder teilweise an die Friedhofsverwaltung zurückgegeben wurden.

Hinzu kamen veränderte Bestattungsformen in Form von Urnen- und Rasenbestattung, die weniger Platz in Anspruch nehmen. Eine weitere Vergrößerung des Friedhofes ist deshalb gegenwärtig nicht in Sicht.

Die neue Friedhofskapelle.

Im November 1973 wurde die heutige Friedhofskapelle ihrer Bestimmung übergeben. Hier konnten die Verstorbenen bis zur Bestattung in Kühlkammern aufgebahrt werden. Nach dem Trauergottesdienst in der Kapelle war es nur ein kurzer Gang bis zum Grab. Gesungen wurde auf dem Friedhof nun nicht mehr. Nach der Bestattung gingen die geladenen

Gäste zum gemeinsamen Kaffeetrinken in ein Gasthaus. Zunehmend sorgten Bestattungsunternehmen für eine umfassende Organisation und Begleitung der Beisetzung. Dem Zeitgeist entsprechend wird auch am Ende des Lebens zunehmend familienfremde Dienstleistung in Anspruch genommen.

Erinnern und Trauern im Wandel.

Trauer sucht immer einen Ort und eine Form. Grabdenkmal, Grabbepflanzung, Grabpflege, regelmäßige Grabbesuche: In dieser individuellen Gestaltung wird der jeweils einzigartigen Lebensgeschichte der Verstorbenen Sinn und Identität verliehen. Ihre Lebensleistung wird auch nach dem Tod erinnert und gewürdigt. Aus der Sicht des christlichen Glaubens wird das dankbare Erinnern ergänzt durch die Hoffnung auf die Auferstehung von den Toten am jüngsten Tag. So sind die Verstorbenen zugleich aufgehoben bei Gott.

Am Bedürfnis, der Lebensgeschichte Sinn zu verleihen, ändern auch neue Formen des Erinnerns und Trauerns nichts. Sie spiegeln nur, dass die Individualisierung des Lebens auch zu einer Individualisierung des Erinnerns und Trauerns führt

**Reinhard Horstmann,
Siegfried Bethlehem**

Quellen, Darstellungen:

Lagerbuch Kirchengemeinde Isselhorst 1865-1928

Christliche Bestattungskultur:

<https://evfbs.de/index.php?id=501>

Norbert Fischer, Inszenierte Gedächtnislandschaften. Perspektiven neuer Bestattungs- und Erinnerungskultur im 21. Jahrhundert.

https://www.aeternitas.de/inhalt/downloads/studie_bestattungskultur.pdf

Reinhard Horstmann, 150 Jahre Friedhof Isselhorst. <https://www.heimatverein-isselhorst.de/>

Renate Plöger, Interview im September 2021

Pfr. Otto Wiehage in „Aus der Geschichte des Kirchspiels Isselhorst“, 1933

TOLLE AUTOS

- › Neuwagen
- › EU-Neuwagen
- › Jahreswagen
- › Vorführwagen
- › Gebrauchtwagen

STARKER SERVICE

- › Reifenservice
- › Inspektion HU/AU
- › Unfallabwicklung
- › Mietwagen
- › Zubehör u.v.m.

Tel.: 05241/9601-0
www.autohaus-brinker.de

50 Autohaus
BRINKER

Zuverlässig. Menschlich . Fair.



ŠKODA



Audi
Service



Service



Nutzfahrzeuge
Service

Evangelische Kirche Isselhorst
Sonntag, 31. Oktober 2021, 17.00 Uhr
"Donna Donna"

Eine musikalische Reise durch das Judentum

**Eine musikalische Reise durch das Judentum
mit hebräischen, sefardischen und jiddischen Liedern
mit Esther Lorenz, Gesang + Rezitation
und Peter Kuhz, Gitarre**

Mit dem Programm „Donna Donna“ benannt nach dem berühmten jiddischen Lied von Sheldon Secunda, das sich metaphorisch mit dem Warschauer Getto beschäftigt, präsentiert die Sängerin Esther Lorenz israelische und spanisch-jüdische Musikkultur. Der Poet Abraham Reisen wird oft der „Heinrich Heine der Jiddischen Sprache“ genannt. Sein Gedicht „Vek nisht“ wird als Vertonung von Esther Lorenz im Duett mit Peter Kuhz vorgetragen, der außerdem das Konzert an der Gitarre begleitet

Esther Lorenz besingt den „Abend der Rosen“ in „Erev shel shoshanim“ - ein Liebeslied, das oft auf Hochzeiten gespielt und gesungen wird und zitiert mit „Numi, Numi“ ein beliebtes israelisches Schlaflied.

Erläuterungen über Bräuche, Lyrikrezitationen und Streifzüge durch die jüdische Geschichte vom Mittelalter bis heute sowie die berühmte jüdische Prise Humor vervollständigen dieses kulturelle Kaleidoskop.

Eintritt: 10 Euro (Abendkasse)

Aufgrund eines Beschlusses des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Isselhorst sind im Rahmen der Corona-Pandemie die 3G-Bestimmungen zu beachten.



Maria Königin

An jedem zweiten Sonntag im Monat findet in der katholischen Kirche Maria Königin, Auf dem Felde, um 11.00 Uhr eine Wortgottesfeier statt, die von der Musikgruppe Cantio begleitet wird.

Herzliche Einladung an alle!

Weihnachtsmarkt in Isselhorst!

Juchuu...die Werbegemeinschaft Isselhorst plant in diesem Jahr wieder einen Weihnachtsmarkt! Sofern die allgemeine Situation es zulässt, findet er wie gewohnt. am 1. Adventswochenende auf dem Kirchplatz statt.

Anmeldungen für Standbetreiber gerne zeitnah wieder an:
udo.plassmann@gmx.de

Alle Details gibt es dann in der nächsten Ausgabe des Isselhorster.

Weihnachtsladen in der Mühle

22.11. - 4.12.2021

Mo. - Do. 14 - 18 Uhr

Freitag 14 - 20 Uhr

Samstag 10 - 18 Uhr

1. Advent 11 - 18 Uhr



Isselhorster



DORF- UND HEIMATVEREIN
Isselhorst e.V.

Gesundheit in Isselhorst – wer ist dabei?

Wir – Feldenkraislehrer Uwe Graul und Heilpraktikerin Andrea Kornfeld – suchen Anbieterinnen und Anbieter aus dem Isselhorster Gesundheitswesen (Medizin, Naturheilkunde, Bewegungskünste, Wellness, Sport...) zwecks kollegialer Vernetzung und ggf. Planung einer Gesundheitsmesse im kommenden Jahr.

Bei Interesse freuen wir uns um eine Kontaktaufnahme!

Andrea Kornfeld, info@naturheilpraxis-kornfeld.de Tel. 05241 / 21 12 199

Uwe Graul, info@feldenkrais-kreativ.de Tel. 05241 / 70 99 43



Rumprobe

Am Freitag, 5.11. um 19.30 Uhr startet die Rumprobe in Feldmanns "kleinem Weinkeller".

Kosten: 20,00 €

Teilnahme nur mit vorheriger Anmeldung.

Nähere Informationen siehe Seite 44

Kleinanzeigen:

Für den Eingang in der Holtkämperei sucht der Dorf- und Heimatverein einen kleinen alten Tisch oder einen Nähmaschinenunterbau, auf den man eine alte Platte schrauben kann. Bitte bei Henner Schröder, Tel. 05241/960422 melden.

Isselhorster Ehepaar 50+ sucht bebaubares Grundstück (Kauf/Erbpacht) oder freistehendes Haus in Isselhorst zur Eigennutzung - 0173-3550554

Die Werbegemeinschaft Isselhorst sucht dringend einen großen Weihnachtsbaum zur Adventszeit für den Kirchplatz. Bitte bei Felix Krull melden: 05241/67752

Die Ökowerkstatt sucht alte Kartoffel- und Mehlsäcke. Bitte bei Rainer Bethlehem melden: T: 05241/6451

Ihr direkter Weg zu den Vereinen

im Kirchspiel Isselhorst:

www.heimatverein-isselhorst.de/

[vereine-im-kirchspiel/](#)

oder sofort per Handy mit dem QR-Code





Verleihung des Heimatpreises NRW an den DHV Fortsetzung der Würdigung eines „Beispielhaften Vereins“



Wie im letzten ISSELHORSTER (S.4) berichtet, musste die Verleihung des Landespreises an den Dorf- und Heimatverein leider ausfallen. Nun, am 23. September, war es endlich soweit:

Der Vertreter des Landesministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung, Jan Motte, kam in die Holtkämperei, um dem Verein neben dem Preisgeld von 4000 Euro eine stattliche Plakette mit Inschrift zu überreichen.

In seinem Grußwort hob Bürgermeister Morkes die Leistungen des DHV hervor: „Der Verein will das Beste fürs Dorf, und das ist gut so.“ Auch der stellvertretende Landrat Dr. Sökeland war aus Sicht des Kreises voll des Lobes. Der Heimatverein Isselhorst sei eine Schule der Demokratie und stehe für bürgerschaftliches Engagement.

In seiner Laudatio zählte Jan Motte, Leiter der Stabsstelle Heimat im Ministerium, beispielgebende Leistungen des Vereins auf, die von der Restaurierung und Archivierung von Zeugnissen der Vergangenheit bis hin zur Überführung dörflicher Strukturen in die Zukunft reichen. Dass Kinder auf dem Rad sicher zur Schule begleitet werden und dass das Plattdeutsche auch als Online-Crashkurs auf der Website www.dhvi.de angeboten wird, seien nur zwei aktuelle Beispiele für hohes Engagement. „Der Verein hat die 4000 Euro vollumfänglich verdient“, so der Ministeriale Jan Motte.

Stolz auf die Aktiven des DHV und gerührt ob dieser Lobpreisung nahm Henner Schröder als Vorsitzender den Preis gern in Empfang. Was folgte?

Pressefotos ohne Ende und ein angenehmes Kaffeetrinken in der Holtkämperei bei netten Gesprächen zwischen Verein, Ministerium und Politik.

Text und Foto: Hans-Peter Rosenthal

**Ferien für ihr Tier
und Hundeschule
Hof Niedergassel**

Tel.: 05241-68236/6555

Hundeschule:

0160-1548716

hof-niedergassel@web.de

Isselhorster Wochenmarkt – ein Stück Lebensqualität

Immer freitags von 14.00 bis 18.00 Uhr auf dem Kirchplatz



Farbenfroher Herbst!
Leckerer Herbst!

Bleiben Sie
gesund.

**Obst &
Gemüse**

**Elke
Könighaus**

Rochusweg 50
33397 Rietberg
Telefon 0 52 44 / 7 08 91

Mandeln, Pflaumen, getrocknete Feigen,
Aprikosen, Datteln, Weinbeeren – super lecker!

Früchtebrot

BroZeit **Biobäckerei**
Marcus Bender



Infos zu unseren Wochenmärkten und den anderen
leckeren Backwaren unter www.brotzeit-bender.de

Wir freuen uns auf Sie!
*Ihre Isselhorster
Marktbescherer*

Geflügel

Fon 0 52 45 - 32 28
Fon 0 52 45 - 1 86 54
Fax 0 52 45 - 92 48 34

Lückenotto

Dieselstraße 24
33442 Herzebrock-Clarholz

*Ueckmann's
Hof*



*Kartoffeln
und Eier*

Gütersloher Str. 96
33442 Herzebrock-Pixel
Telefon 0 52 45 / 27 63

Käsespezialitäten Maria Hartkämper



Schellertstraße 58 · 33397 Rietberg
Telefon 0 52 44 / 51 96



**MERTENS
WIESBROCK**

BIOLAND-GÄRTNEREI
RIETBERG-VARENSSELL

www.mertens-wiesbrock.de





Das Fachblatt DBZ Magazin Weckruf porträtiert die Bäckerei Glasenapp.

„Das ist ein Meilenstein in unserer Geschichte“, so Axel Glasenapp



Außerhalb der Backbranche mag das Fachmagazin „DBZ Magazin Weckruf“ nicht weiter bekannt sein. Aber so viel sei gesagt: Diese Zeitung wurde in Münster gegründet und galt ab 1913 als Mitteilungsblatt der Bäckerinnungen Nordrhein und Westfalen-Lippe. Vor rund 50 Jahren begann die Entwicklung hin zu dem Magazin für die Back- und Konditorbetriebe in ganz Deutschland sowie in Österreich und der Schweiz.

Warum wir darüber informieren? Nun, der Themenschwerpunkt dieses Magazins war im August-Heft unsere Isselhorster Bäckerei Glasenapp. Schon auf dem Titelbild sehen wir die heutigen drei Geschäftsführer Axel Glasenapp mit seinen Söhnen Mario und Nico, die auf „klassische Bäckerläden statt üppige Cafés“ setzen. Über weitere acht Seiten des

Heftes erfahren wir alles über die Geschichte dieses Familienbetriebes, dessen Unternehmenskonzept, die Backprodukte und Geschäftsdaten. Dabei blickt die Autorin des lesenswerten Artikels aus ökonomischer, aber auch familiärer Sichtweise auf diesen Handwerksbetrieb.

Wer weiß denn schon, dass der Großvater von Axel Glasenapp in den 30er-Jahren seine Bäckerei in Köslin in Pommern gegründet hat, dass die Familie am Ende des 2. Weltkrieges mit kaum mehr als dem Meisterbrief in der Jackentasche flüchten musste und in Gütersloh sesshaft wurde? Nach der Übernahme der Isselhorster Bäckerei Lütgemeier wurde dann nach dem Anbau der Feinbäckerei die gesamte Produktion im Jahr 1985 nach Isselhorst verla-

gert – mitten in die inzwischen historische Zeile zwischen dem Restaurant Zur Linde und der Holtkämperei. So wurden Axel und seine Frau Ursula sowie die drei inzwischen erwachsenen Kinder überzeugte Isselhorster. Aus der Geschäftswelt (mit insgesamt 80 Mitarbeitenden) ist die Bäckerei Glasenapp in inzwischen vierter Generation nicht wegzu-denken – und aus dem Vereinsleben des Dorfes auch nicht.

Hans-Peter Rosenthal

Hinweis: Bei Interesse kann der DBZ-Artikel im Ladenlokal Glasenapp, Haller Str. gelesen werden. Er ist auch für 4,99 € hier als pdf zu erwerben: <https://archiv.ingerverlag.de/pdfeinzelkauf.php?a=oHbElMSDqAKM>

Dattel- Walnussbrot

Aus Weizen-, Roggen- und Dinkelmehl
mit gerösteten Walnüssen und Datteln.

LANGE TEIGRUHE

24
STUNDEN

Unser Dattel-Walnussbrot schmeckt
mild nussig, ist allein durch die
saftigen Datteln leicht süßlich und,
bleibt lange locker und saftig.
Genießen Sie es mit Käse
oder einer fruchtigen
Konfitüre.



Unser
Bäckermeister
Tipp





Egal ob "Arme hoch", eleganter Hüftschwung oder gleich mit mehreren Reifen, die Kinder sind mit Eifer dabei



In der Grundschule geht es rund: Spaß und Spiel rund um den Hula-Hoop-Reifen

Endlich kehrt ein wenig Normalität in den Schulalltag ein. Alle Klassen sind zurück im Präsenzunterricht - natürlich mit regelmäßigen Tests - und die Kinder freuen sich, ihre Mitschülerinnen und Mitschüler wieder täglich zu sehen. Und doch ist deutlich spürbar, dass die vergangenen Monate, bedingt durch den Wegfall von Sportangeboten (Schule/Verein/Freizeit) bei vielen Kindern zu einem Bewegungsmangel geführt haben.

Und so war es keine große Überraschung, als das neue Angebot des offenen Ganztags an der Isselhorster Grundschule mit Begeisterung aufgenommen wurde: Hula-Hoop!

Erzieherin Julia Lissek vom OGS-Team stellt die bunten Reifen selbst her, so dass sie nicht nur kunterbunt und schön anzusehen, sondern auch extrem strapazierfähig sind. "Und das müssen sie auch sein", erläutert sie, "denn die Kinder sind von Anfang an mit Eifer bei der Sache und probieren auch viel Neues aus."

In der angebotenen Hula-Hoop-AG wird die Vielseitigkeit der Reifen geübt. Nach einer spielerischen Aufwärmphase werden verschiedene Techniken ausprobiert bis hin zu Tricks und Würfen. Julia Lissek berichtet: "Die Kinder sind hochkonzentriert bei der Sache, zeigen eine

unwahrscheinliche Ausdauer und Kreativität, wenn es darum geht, verschiedene Techniken auszuprobieren." Die Ziele der AG, Freude an der Bewegung zu wecken, Kondition und Körperwahrnehmung zu stärken, Konzentration und Koordination zu verbessern und das Selbstbewusstsein durch kleine und große Erfolgserlebnisse zu stärken, werden spielerisch erreicht. Und ganz nebenbei erleben die Schülerinnen und Schüler ein fröhliches Miteinander und gutes Sozialverhalten in der Gruppe. Alles in Allem eine runde Sache!

Text und Fotos: Dieltind Hellweg



*Den Hula-Reifen kreisen lassen
und gleichzeitig einen
kleinen Ball zuwerfen und
wieder auffangen?
Diese beiden schaffen das!*

Meine kleine Nähstube Bärbel Pieper

in Isselhorst
Änderungsarbeiten aller Art
Tel.: 0 52 41 / 7 42 69 65
www.meinekleinenaehstube.com



Hochwasser, Dürre, Hitze – vieles hat sich in den letzten Jahren verändert

Der Anfang August vorgelegte Bericht des Weltklimarats belegt: Die globale Erwärmung ist eindeutig menschengemacht. Was sind die Ursachen? Ist auch Iselhorst gefährdet?

Laut Klimabericht wird die Temperatur auf der Welt voraussichtlich schon bis 2030 um 1,5 Grad Celsius ansteigen - ungefähr zehn Jahre früher als eigentlich gedacht. Wir müssen uns deshalb auf mehr Extremereignisse wie Überschwemmungen einstellen. Wenn wir unsere CO2 Emission bis 2050 nicht deutlich reduzieren, landen wir bei 3,5 Grad plus, was dramatische Folgen haben wird.

Zunächst einige Fakten:

Aus der Übersicht wird deutlich: Es hat sich einiges verändert! Wir sprechen vom Klimawandel, oder ist es nach Aussage von Prof. Lesch schon eine Klimakatastrophe?

Der natürliche Treibhauseffekt hat sich durch die Treibhausgase verändert. Die Konzentration der Treibhausgase (Wasserdampf, Kohlendioxid CO₂, Methan CH₄ und Lachgas) hat in der Atmosphäre stark zugenommen.

Kohlendioxid CO₂ entsteht durch Verbrennen von Kohle, Erdgas und Erdöl sowie das Abholzen von Waldflächen. Methan wird durch die „Auspuffgase“ der Rinder freigesetzt und ist in den Permafrostböden auf der Nordhalbkugel gespeichert. Es ist etwa 25mal so klimawirksam wie CO₂ und wird mit der zunehmenden Erwärmung freigesetzt. Lachgas wird vor allem in der Landwirtschaft durch Kunstdünger freigesetzt.

Durch diese zunehmenden Gasanteile verstärkt sich der Treibhauseffekt als komplexes Zusammenspiel der verschiedenen Elemente, von Atmosphäre, Biosphäre, Landmassen, Ozeanen und Eismassen. Es entsteht ein Energieüberschuss, der letztlich zu Klimaerwärmung führt.

In der Fachwelt besteht Einigkeit darüber, dass der Mensch die Hauptursache des gegenwärtigen Klimawandels ist (Deutsches Klima Konsortium 2020). Klimawandel ist die Folge unserer Lebensweise. „Der Mensch verlässt gerade den klimatischen Wohlfühlbereich, jetzt wird es gefährlich“, so der Ozeanforscher Majib Latif.

Als Folge treten Extremereignisse (Überschwemmungen, Stürme, Dürren, extreme Temperaturen), die sonst nur als Jahrhundertereignisse bekannt sind, in erheblich kürzeren Zeiträumen auf.



Foto aus der NW vom 26.07.21

Aus dem Newsletter des Deutschen Klima-Konsortium (DKK), Lt. Impressum:

Leben im Blick
Ambulante Pflege GmbH

Konstanze Koch
Geschäftsführerin
Pflegedienstleitung

Haller Str. 209
33334 Gütersloh
Tel.: 05241 / 70 95 071
Mobil.: 0179 / 48 38 072
k.koch@leben-im-blick.de

www.leben-im-blick.de



wobei Tiefdruckgebiete an einem Ort bleiben und dort abregnen. Diese sogenannten Trogwetterlagen haben sich von 14 Tage Ende der 70er-Jahre auf rund 28 Tage pro Jahr ab Ende der 2000er Jahre gravierend verändert.

Nach Aussage von Prof. Lesch hat uns die Klimakatastrophe längst erreicht. Eindeutige Fakten belegen Dürre, Starkregen, Hitze. „Wir müssen deshalb anpassungsfähig werden“ (Prof. Christian Kulicke, Helmholtzzentrum für Umweltforschung Leipzig).

Sind wir in Isselhorst auch gefährdet, und wenn ja, warum eigentlich?

Als Folge der zunehmenden Wetterextreme könnten auch bei uns Überschwemmungen auftreten. Nach mehreren Dürre Jahren sind zum Beispiel im Märkischen Kreis Niederschlagsmengen bis zu 182 l/m² an einem Tag, soviel wie sonst in einem Monat, heruntergekommen.

Zwar haben die Starkregenereignisse nicht überall die gleichen Auswirkungen. In den Katastrophengebieten gibt es andere topographische Bedingungen als bei uns im Flachland. Als Starkregen werden 25 l pro m² und Stunde definiert. Im Flachland bedeuten 50 l Niederschlag pro m² 5 cm Höhe auf der Fläche. In Ortslagen wird das Niederschlagswasser von den versiegelten Flächen überwiegend direkt in die Kanäle eingeleitet, was zu Überlastungen im Kanalsystem führt und damit die Hochwassergefahr verstärkt.

Die Auswirkungen eines Temperaturanstiegs von nur 0,5 Grad sind aus der nachfolgenden Übersicht ersichtlich:

Nach Aussage von Dr. Friederike Otto, University of Oxford, besteht zwischen den Extremereignissen und dem Klimawandel ein signifikanter Zusammenhang. Sogenannte Jahrhundertereignisse wie Hitze- und Kälte wellen werden immer wahrscheinlicher. Die globale Erwärmung bedeutet dynamischer werdende Wetterlagen. So werden für Europa zunehmend Hurrikans in zerstörerischen Ausmaßen erwartet. Bis zum Ende des Jahrhunderts wird sich die Zahl der Stürme von derzeit zwei pro Jahr auf 13 pro Jahr erhöhen. Eine um 1 Grad Celsius erwärmte Luftmasse kann 7 % mehr Feuchtigkeit aufnehmen (Prof. Lesch). Hinzu kommen blockierende Wetterlagen,

Elektro Drewel

Elektroinstallation in Haushalt, Gewerbe und Industrie...

Bertold Drewel Elektromeister

In den Braken 64, 33334 Gütersloh-Isselhorst, Tel. 0 52 41 / 6 83 35

TOBIAS **Jäger**

ZIMMEREI
BEDACHUNGEN

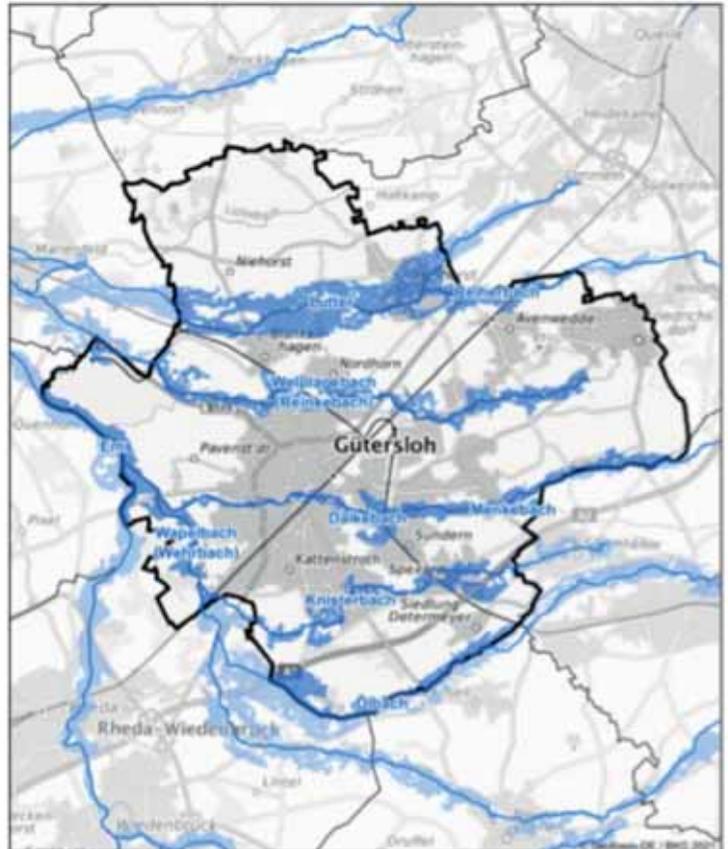
www.zimmerei-bedachungen-jaeger.de

Zimmerei Jäger Telefon: 05241 - 961 91 41
Hallerstr. 72 Telefax: 05241 - 210 61 40
33334 Gütersloh Mobil: 0173 - 286 17 05
E-Mail: info@zimmerei-bedachungen-jaeger.de



Hochwasserrisikomanagementplanung in NRW

Hochwasserrisiko und Maßnahmenplanung Gütersloh



Die Karte zeigt die Risikogewässer und die Ausdehnung der Überflutung für das extreme Hochwasserereignis (HQextrem) im 2. Umsetzungszyklus 2016-2021 der HWRM-RL.

Bezirksregierung Detmold

In Isselhorst gab es 1946 das letzte Starkregenereignis mit entsprechenden Folgen. An zwei Tagen im Februar regnete es durchgehend. Als Folge von 125 l/m^2 Niederschlag gab es im Zentrum von Isselhorst Überschwemmungen – siehe hierzu im letzten Isselhorster den Artikel „Hochwasser vor 75 Jahren“. Einen Vorgeschmack auf ein solches Ereignis konnten wir in Isselhorst aktuell in der Nacht des 21.08.2021 erleben – Gott sei Dank ohne Folgen. In 45 Minuten sind 39 l/m^2 heruntergekommen.

Die Hochwassergefahr für den Bereich Isselhorst ist aus der Karte „Hochwasserrisiko Gütersloh“ des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW ersichtlich (Stand März 2021).

Für Isselhorst besteht demnach eine hohe Wahrscheinlichkeit für eine Betroffenheit in der Ortsmitte durch Hochwasser im Einflussbereich der Lutter (in der Karte blau gefärbt). Folgen

Grundsätzlich gehört Hochwasser zum Gang der Jahreszeiten. Es ist der Motor für eine lebendige Entwicklung der Fließgewässer. Je nach Jahreszeit und Niederschlag formt das Wasser die Flüsse und Bäche. Insbesondere Starkregenereignisse führen zu Situationen, in denen das Gewässerprofil das Wasser nicht mehr aufnehmen kann, es über die Ufer tritt und sich in der Aue ausdehnt.

Bezogen auf Isselhorst, werden die Niederschläge über die Fließgewässer Lutter und Reierbach abgeführt. Die beiden Gewässer dienen als

Vorflut südlich des Teutoburger Waldes für die Bereiche Brackwede, Quelle und Ummeln. Die Abflussmengen werden auch stark durch die Aufnahme des Wassers von den versiegelten Flächen (Siedlungen, Gewerbegebiete und Straßenflächen) beeinflusst. In NRW werden pro Tag $8,1 \text{ ha}$ für Verkehr, Siedlung und Gewerbeflächen zusätzlich versiegelt (Umweltzustandsbericht NRW).

Auf Bielefelder Gebiet handelt es sich ungefähr um 1000 ha versiegelte Fläche, die das Oberflächenwasser von den bebauten und versiegelten Flächen über das Kanalsystem sowie die Lutter abführen. Der Höhenunterschied zwischen Teutoburger Wald und Isselhorst beträgt ca. 90 m , welcher zur Dynamik des Gewässers beiträgt.

Schon 2014 hat die Werbegemeinschaft Isselhorst im Rahmen eines Bür-

gerantrages auf diese Problematik des Hochwasserschutzes hingewiesen und erst 2021 auf wiederholte Nachfrage eine Antwort erhalten.

Hochwasserschutzkonzept

Die Zuständigkeit für den Hochwasserschutz liegt bei den Kommunen, hier der Stadt Gütersloh. Im Oberlauf dieser beiden Gewässer ist die Stadt Bielefeld zuständig. Erforderliche Maßnahmen genehmigt die Bezirksregierung Detmold, die auch die erforderlichen Fördermittel bereitstellt.

Die Stadt beschäftigt sich schon seit 2018 mit möglichen Folgen des Klimawandels in Gütersloh. In diesem Rahmen werden umfassende Maßnahmen wie z.B. Dach- und Fassadenbegrünung, Bepflanzung mit klimaangepassten Baumarten, die Flächenentsiegelung, die Renaturierung von Gewässern und die Anlage von Hochwasserrückhaltebecken vorgeschlagen. Für Einzelmaßnahmen wie Dach- und Fassadenbegrünung stehen den Bürgern Fördermittel zur Verfügung.

Der Hochwasserschutz beinhaltet also eine Vielzahl von möglichen Maßnahmen, die letztlich den Hochwasserabfluss verzögern soll. Wir brauchen darüber hinaus zukunftsweisende Konzepte wie das der „Schwammstädte“. Anstatt der gängigen Praxis, Niederschlagswasser über die Kanalisation abzuleiten, sollten zusätzlich dezentrale Zwischenspeicherungen über Mulden in den überschwemmungsgefährdeten Gebieten geplant werden, wie das Beispiel der Krullsbachau zeigt.

Umsetzung

Entscheidend für einen wirksamen Hochwasserschutz sind aber die Maßnahmen unmittelbar am Gewässer durch Renaturierung von Gewässern und die Anlage von Hochwasserrückhaltebecken. Hier besteht noch erheblicher Handlungsbedarf.

Nach Aussage der Stadt Gütersloh laufen z.Zt. an der Lutter hydrologische Untersuchungen. Die Ergebnisse sollen im Laufe dieses Jahres vorliegen. Sie sind die Grundlage für konkrete Maßnahmen an der Lutter.

Meine kleine Nähstube Bärbel Pieper

in Isselhorst

Änderungsarbeiten aller Art

Tel.: 0 52 41 / 7 42 69 65

www.meinekleinenaehstube.com

Mecklenburgische Seenplatte

Ferienwohnungen und Bootshaus
zu vermieten! Rad fahren,
Wassersport, Wandern, Angeln
und Jagdmöglichkeit.

www.urlaub-msp.de

Tel.: 0160 - 69 12 172

Autohaus KNEMEYER



MEHRMARKEN CENTER

35.000 Autos

passen nicht auf unseren Hof
aber auf unsere Homepage.



www.autohaus-knemeyer.de

OPEL SERVICE



Autohaus Knemeyer GmbH

Marienstr. 18, 33332 Gütersloh, Tel.: 05241 9038-0

Rum-Probe



Freitag,
5. November 2021
19.30 Uhr
Vinothek Feldmann

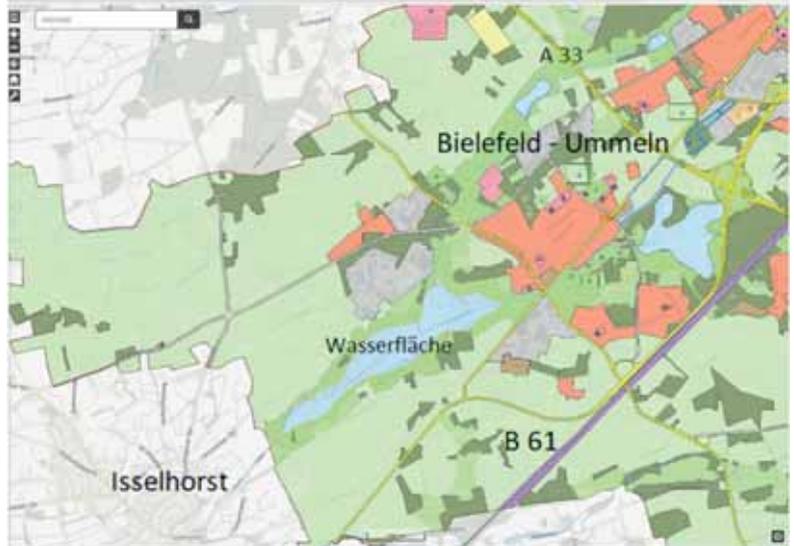
Frau H loise Dumond, Brand Ambassador (Rhum Clément, Chairman's Reserve & Admiral Rodney) wird durch den Abend führen. Unser Tasting nimmt die Teilnehmer mit auf eine aromatische Insel-Hopping-Tour durch die Karibik. Sie schmecken dabei den individuellen Stil und die einzigartigen Aromen der einzelnen Karibik-Inseln. Neben der Verkostung und der ausführlichen Besprechung der einzelnen Rum-sorten erfahren die Teilnehmer auch Hintergrundinformationen zur Herstellung des Rums.

Kosten: 20,00  

Teilnahme nur mit vorheriger Anmeldung.

Der *kleine*
Weinkeller

Postdamm 289
33334 Gütersloh
Tel. 05241/67893
feldmann-getraenke@t-online.de



Ein Zeitplan für die für Umsetzung von Maßnahmen ist nicht bekannt. Für die Hochwasserrückhaltung ist nach Aussage der Stadt Gütersloh im Oberlauf auf dem Stadtgebiet Bielefeld, im Bereich des Zusammenflusses von Lutter und Tr ggelbach, ein Rückhaltebecken vom Ummelner Knapp bis fast an die Grenze zu Issehorst als gemeinsame Maßnahme der beiden Städte vorgesehen. Im Flächennutzungsplan der Stadt Bielefeld ist in diesem Bereich eine Wasserfläche dargestellt.

Ob diese Wasserfläche in ihrer Funktion als Rückhaltebecken geeignet ist, bedarf noch eingehender Untersuchungen. Nach Aussage der Stadt Bielefeld liegen hierzu noch keine

Ausschnitt aus dem öffentlich zugänglichen Flächennutzungsplan der Stadt Bielefeld Südwest

Grundlagendaten für eine konkrete Planung vor. Auch hier sind nicht nur die Verwaltungen der beiden Städte, sondern insbesondere die Politik gefordert, vor dem Hintergrund der zunehmenden Gefährdung von Issehorst ihrer Verpflichtung nachzukommen und zeitnah mit den erforderlichen Arbeiten zu beginnen. Die Hochwasserkatastrophen an der Ahr, in der Eifel und in Hagen im Juli dieses Jahres machen deutlich: Die Zeit des Handelns ist gekommen!

Hans Heinrich Hölscher

EVA WIERUM
BAU- & ENERGIEBERATUNG



_ Bauberatung _ Energieausweise
_ Förderberatung KfW und BAfA

Dipl.-Ing.(FH) _ T +49 5241 961710 _ eva.wierum@t-online.de



Lutter-Hochwasser: Fiktion oder reale Gefahr?

In der Ausgabe 169 vom August 2021 berichtet Dr. Siegfried Bethlehem sehr anschaulich über das Lutterhochwasser von 1946. Dies geschah vor 75 Jahren - für viele eine gefühlte Ewigkeit in der Vergangenheit. Hierzu eine kleine aktuelle Beobachtung.

Am Freitag, den 10. September 2021 gab es in Gütersloh und Ostwestfalen am späten Nachmittag einen etwa einstündigen heftigen und starken Niederschlag. Ob es sich meteorologisch um einen Starkregen handelte, kann der Laie nicht so einfach beurteilen. Jedenfalls verschwand das Regenwasser bald in der Kanalisation oder versickerte nach einiger Zeit. So weit, so gut. Ein Spaziergang an der Lutter zwei Tage später ließ jedoch einiges erahnen. Beim Blick auf die teilweise sandigen Uferböschungen konnte man feststellen, wie hoch das Wasser kurz vorher gestanden haben muss, wahrscheinlich am Freitagabend.

Geschätzt 50 cm, vielleicht waren es auch 80 cm gegenüber dem nicht gerade niedrigen Wasserstand des kleinen Flusses. Bemerkenswert auch die Menge an Ästen und Zweigen, die überall seitlich hängengeblieben waren. Eine Unmenge Treibholz wurde offensichtlich durch den „Lutterstrom“ nur auf dem Teilstück vom Wäldchen an der Haller Straße bis zur Brücke an der Holler Straße mitgerissen und hatte sich an mehreren Stellen an Vorsprüngen oder an tief hängenden großen Zweigen verfangen.

Kaum vorzustellen, welchen Pegelstand die Lutter erreichen könnte, wenn ein echter Starkregen stunden- oder tagelang anhalten würde oder wie damals ein 9-tägiger intensiver Dauerregen eintreten würde. Die Kenntnis und Beschäftigung mit der Hochwasserkarte des Landes (<https://www.uesg.nrw.de/>), die angesichts des Extremregens im Juli sicherlich überarbeitet wird mit einer möglichen Erweiterung der Gefähr-

ungsgebiete, sollte daher angesichts der zunehmenden Extremwetterereignisse nicht nur einigen Fachleuten, sondern allen Isselhorster*innen wichtig sein, um sich gegenüber möglicherweise elementaren Schäden zu wappnen.

Hans-G. Daubertshäuser

*Bilder vom 12. und 26. Sept. 2021
Hans-G. Daubertshäuser*





Turnverein Isselhorst - Aktuell

Kupferweg 10 · Tel.: 05241-67060 · www.turnverein-isselhorst.de

Mail: geschaeftsstelle@turnverein-isselhorst.de

Geschäftszeiten: Mo. 11.00 – 12.00 / Di., Do. 18.00 – 19.00

Rhythmische Sportgymnastik: Drei Medaillen beim WTB-Cup

Die Freude, aber auch die Aufregung war im münsterländischen Havixbeck deutlich zu spüren. Nach eineinhalb Jahren durfte endlich auch in der Rhythmischen Sportgymnastik wieder ein Wettkampf auf westfälischer Ebene stattfinden. Beim Westfalen-Cup trafen sich die besten Gymnastinnen der Wettkampfklassen, um sich für den Regio-Cup Mitte zu qualifizieren. Einmal Bronze, einmal Silber und einmal Gold holten die Mädchen des TV Isselhorst.

Da sowohl die Qualifikation auf Landesebene als auch der vom Deutschen Turnerbund veranstaltete Regio-Cup Mitte pandemiebedingt in die eigentliche Vorbereitungszeit für die neue Gymnastiksaison 2022 fallen, waren nur zwei der sonst üblichen drei Kürübungen gefordert. „Trotzdem ist es für uns eine große Herausforderung, im September und Oktober noch den Jahreshöhepunkt 2021 zu haben und ab November nach neuen Wertungsvorschriften für 2022 zu turnen“, beschrieb Kristina Scheibner, Trainerin der Rhythmischen Sportgymnastik im TVI den Spagat, in dem sich Trainer und Gymnastinnen gerade befinden.

In der Juniorenwettkampfklasse hatte sich Tugba Budak für die Geräte Ball und Keulen entschieden. Die 14jährige konnte in der Übung mit dem Ball ihre tolle Entwicklung trotz der langen Corona-Pause zeigen und wurde mit 8,75 Punkten Neunte. Auch mit den Keulen lief es gut. Ohne größere Geräteverluste kam sie durch die Choreografie und belegte am Ende den siebten Rang.

In der freien Wettkampfklasse war der TVI mit zwei Gymnastinnen vertreten. Beide begannen ihren Wettkampf mit dem Reifen. Mit einem hohen Schwierigkeitswert und einer großen Dichte an risikoreichen Geräteelementen kam Isabell Grünwald sicher durch ihre neue Übung

und gewann mit 12,483 Punkten Gold. Knapp dahinter ging die Silbermedaille an Annika Stenzel. Mit dem Ball verpasste Isabell mit nur 0,033 Punkte Abstand Silber, sicherte sich aber mit Bronze ihre zweite Medaille. Annika Stenzel hatte sich für das Handgerät Keulen entschieden. Mit kleinen Unsicherheiten und zwei Geräteverlusten musste sie sich hier mit Rang vier zufriedengeben.

Am Ende des Tages dominierte bei Trainern und Gymnastinnen die Zufriedenheit, dass sich die Gymnastinnen nach mehr als einem halbjährigen Trainingsverbot doch so gut präsentiert haben. Jetzt heißt es, die kommenden vier Wochen bis zum Regio-Cup im Westerwald zu nutzen, um noch an der Stabilität und Sicherheit zu arbeiten.



Optimistischer Start in die Spielsaison 2021/2022

Nachdem auch die letzte Saison wegen der Corona-Pandemie ziemlich verkorkst war, sind wir nun mit ganz viel Optimismus in die neue Saison 2021/2022 gestartet.

Unsere 1. Mannschaft (1. Kreisklasse) hat sich mit Martin Pettke und Lars Hartmann (beide vormals Post SV Gütersloh) gehörig verstärkt. Martin Pettke, der zuvor - wie auch Lars Hartmann - in der Bezirksliga beim Post SV gespielt hat, konnte auch schon einige Landesliga-Erfahrungen sammeln. Mit Diana Budde (vormals TTC Rödinghausen), die zuletzt 2014 beim TTC Rödinghausen Damen-BL gespielt hat und jetzt in Verl zu Hause ist, konnten wir eine starke Spielerin gewinnen, die ebenfalls die 1. Mannschaft unterstützen wird.

Mit dieser guten Besetzung hoffen wir, dass die 1. Mannschaft in der 1. Kreisklasse als Aufstiegs-kandidat mitmischen kann. Als Ziel haben wir jedenfalls den Aufstieg in die Kreisliga angepeilt!

Die 2. und 3. Mannschaft spielen auch in dieser Saison in der 3. Kreisklasse, Gruppe B und C.

Eine Nachwuchsmannschaft konnten wir aufgrund der Corona-bedingten Schwierigkeiten noch nicht wieder melden. Wir möchten aber gern wieder zahlreiche Issehorster Schüler für den Tischtennis-Sport gewinnen. Bitte meldet euch und probiert einfach aus, ob euch dieser Sport mit dem kleinen Plastikball begeistern kann. Die Trainingszeiten haben wir inzwischen wieder auf den Freitag verlegt, da die Resonanz am Donnerstag wohl überschaubar blieb.



Trainingszeiten in der Festhalle:

Senioren:
dienstags 19.30-22.00 Uhr

Nachwuchs:
freitags 17.00-19.00 Uhr



Klassische Literatur in Plattdeutscher Sprache: De Erleküönig (Johann Wolfgang Goethe)

Wer kennt es nicht, das Gedicht vom Erlekönig? Goethe hat es 1782 verfasst, und Generationen von Schülerinnen und Schülern mussten es lernen. Schaut man ins Internet, kann man viele Parodien zu diesem Gedicht finden, einige wenige sind auch ganz gut gelungen. Goethe in Plattdeutscher Sprache? Ist das nicht auch eine Parodie? Keineswegs. Der Münsteraner Hannes Demming hat Goethes Urfaust in die plattdeutsche Sprache übersetzt und im Jahr 2006/07 auf die Niederdeutsche Bühne der Städtischen Bühnen Münster gebracht. Der Heimatverein ist damals mit einem Bus voller Interessenten dort gewesen und hat sich dieses Stück angeschaut.

(plattdeutsch von S. Kornfeld)

Wecka ritt na so late dūr Nacht un Wind?

Et is de Vader met sien 'n Kind.

He häff den Jungen wuol in sien Arm,

He packt em siēker; he höllt em waam.

Mien Junge, wat vōstecks du so bang' dien Gesicht'?

Sühst Vader, du dān Erleküönig nich?

Dān Erleküönig met Kroon' un Striēmel lang (Streifen)

Mien Suon, do is blos 'n Niēwelbank

„Du laiwe Kind, kumm goah met mi,

Goar schöne Spiēle spiēl ick met di;

Mank bunte Blomen sind doa an'n Strand,

Mien Moder häff mank güllen Gewand.“

Mien Vader, mien Vader un höars du nich,

Wat Erlenküönig mi sachte vōsprākt;

Gemak doch, gemak doch, blief stille, mien Kind,
in drügen Bliāder rüskert de Wind.

„Woss du, mien Junge, met mi goahn?

Miene Döchter süellt di fien maken, schön.

Miene Döchter goahet vōrut bi dān nāchtliken Danz,
un se waiget un dānzet, besinget di ganz.“

Mien Vader, mien Vader, un sühst du nich hier
Erleküönigs Döchter an de düsteren Stiär? (Ort)

Mien Suone, mien Suone, ick seih et ganz wiss'
Do schinet de aulen Wiēn so gieß.

„Ick laiwe di, mi trietst diene wack're Gestalt,
Du woss nich os ick will? dān bruk' ick Gewalt.“

Mien Vader, mien Vader, nu packt he mi an!

Erleküönig häff mi wat Laiget an doon!

De Vader kreeg Angest, he ritt nu met Macht

Un is up dat jommernde Kind ganz bedacht.

So kümmp he na Huus met Mōe (Mögge) un Naud,

Doch in siene Arms dat Kind was daut.

Gebr. Wiedey
Sonnenschutz-
Fachbetrieb
pünktlich ▪ zuverlässig ▪ individuell



**HOLEN SIE SICH DEN
SOMMER INS HAUS ...**

... ZU JEDER JAHRESZEIT!

Erleben Sie ganzjährig den
Komfort einer lichtdurch-
fluteten Wohlfühloase .

WWW.WIPRO-SYSTEM.COM

Ihr Meisterbetrieb für

Markisen · Insektenschutz

Terrassenüberdachungen

Außen-Jalousien · Rollläden

Reparaturen



Im Großen Busch 25

33334 Gütersloh

Tel. 0 52 41/70 22 07

www.gebr-wiedey.de

“KNITTERFREI”

Heißmangel & Bügelservice
Wäscherei &
Reinigungsannahme

Avenwedder Str. 71 · 33335 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 4 00 01 87

**Mecklenburgische
Seenplatte**

Ferienwohnungen und Bootshaus
zu vermieten! Rad fahren,
Wassersport, Wandern, Angeln
und Jagdmöglichkeit.

www.urlaub-msp.de

Tel.: 0160 - 69 12 172

Et häw Bick doch vial voännert

Os Kèind satt ick ümmer tiagen meinen Vadder up'n Sofa. Wèi baiden hädden so lange he liäwe ümmer en choddet Vohältnis. Vadder satt links up'n Sofa un do tiagen stond en hauget Schränksken met äiner Döuer un do iawer ne Schublade.

Dat was dormols Vadders Büro. Faken make häi Oms de Schrankdöuer lös, nam sèin Notizbauk, en Blatt Papèier un nen Stift herout un schreif sèinen Dagesablauf. Hadde häi ne Arbäitsstèie afschluaden, de Quadratmeter faste stellt oder de Arbäitsstèit to Hand, schreif häi de Riakung int unreine. Sundags sat häi dann faken an'n Diske un schreif de Riakung met Tinte. De Formulare laijjen inner Trecke in den Schapp tiagenan. Mäistens broche häi de Riakung dann persönlich no den Kunden un häi kraich dann ok mäistens de Riakung bar outbetahlt.

1963 häwwe ick dat Cheschäft dann iawernuahmaen un ick hadde ol nen Schreïfdisk un en lütket Büro buaben in ousen House. Von de Firma Herbert Kniepkamp hadde ick ne Schreïfmaschèinen kofft un ne lütke Riakenmaschèine. Et chaff auk mäiher Büroarbèit, denn wèi arbaiden domols auk oll met veer bet fiew Mann. Ultimo, an'n lesten Dag in'n Monat, kraich ick de Wiarkensßiadel von de Mitarbäider un an'n 1. kriagen olle iahr Cheld. Domols ümmer bar outbetahlt. De Lohnbrechnungen könne ick olle hennig sümst maken. Bruttolohn outriaken un dann in de Tabelle afliasen, wo hauge de Lohnstöuer, de Krankenkassenbeiträge un de Kiarkenstöuer was. De Tabelle kriagen wèi von de

Krankenkasse. Faken chaff et ton Ende von'n Jauer Ännerungen, an'n 1. Januar hädden wèi dann auk de nèijjen Tabelle. De Beiträge mössen dann ümmer an'n 10. von den Monat bèin Finanzamt sèin, dat was domols no in Wèihenbröüjje. Faken was de Erklärung auk ärst an'n lesten Drucker ferrig, fodde ick oms no na Wèihenbröüjje non Finanzamt un schmaid den Ümeschlag in'n Bräifkasten.

Intüsken häw längst ouse Suahne de Firma iawernahmen un ick hölpe na so biatken. Bet vo äinigen Jauern kann ick de Lohnafriakungen no „alter Väter Sitte“ maken. Dat is vondage nich ma möglich. De Politik vospräket zwar ümmer Erleichterungen, dat Giagendäil is de Fall. Ouse Steuerberater kraich de Bruttolohnsummen un wèi kriagen dann an'n naichsten Dag de Afriakungen. Auk dat chäit vondage nich ma. In Magdeburg sitt fo us dat Büro, dat de Afriakungen maket. De Mitarbäider krèijet iahr Cheld nou nich ma an'n 1., et wät ümmer de 4. oder 5. von den Monat. Fröiher hadde ick de Äfriakungen in 20 Minouden ferrig, vondage kost' us de Äfriakungen jeden Monat iawer 100 Euro.

Wilfried Hanneforth

TISCHLEREI BURG

TRADITIONELLES HANDWERK & MODERNE BAUKUNST
ZIMMEREI & DENKMALPFLEGE

Christian Burg
Horststraße 29a • 33803 Steinhagen
Fon 05204 59 90
Fax 05204 92 06 42
info@tischlerei-burg.de

www.tischlerei-burg.de



Hanneforth

Malermeister

Hollerfeldweg 13
33334 Gütersloh - Isselhorst
Telefon / Fax:
0 52 41 / 4 03 22 90

Kolumne:

Blick über den Dorfrand

In dieser Kolumne werden alle zwei Monate Auffälligkeiten, Sinnfälliges, Ungewöhnliches aus einem besonderen Blickwinkel dargestellt und aufgespießt.

Haller Straße – der Reiz des Überholens

Endlich sitzt Helmut, Frühpensionär, wieder als Bielefelder Senioren-Student leibhaftig im Seminar. Die Einführung in die lateinisch-römische Sprache begann mit dem motivierenden Einstieg „Lateinische Redewendungen im Alltag“; festgebissen haben sich die Senioren an Tacitus' Sinnpruch: „Prævalent inlicita“ (Was verboten ist, hat seinen besonderen Reiz).

Während der Autofahrt zurück nach Isselhorst arbeitet es in Helmut: „Was wird mir nicht im Moment alles verboten?“ Rauchen im Auto? Geht nicht, gibt Ärger mit der Familie. 50 km/h auf der Haller Straße? Schon zu schnell, Tempo 30 gilt, sogar wenn alles frei ist! Und seit Neuestem das ultimative Verbot: „Ich darf Radler nicht mehr überholen! Ich muss vom Kriegerdenkmal bis zur Ampelkreuzung hinterherkriechen!“ Überholen heißt Bußgeld bis 300 € und bis 2 Punkte in Flensburg.

Nein, Fahrspaß ist etwas anderes; Helmut fühlt sich hinter dem Steuer eingeeengt, keine freie Fahrt, kein freier Bürger, nur Verbote. „Mein verehrter Tacitus, worin liegt denn nun der Reiz des Verstoßes?“

Helmut will es wissen. Er behält sein Tempo 50 von der Isselhorster Straße bei. Oder war es dort sogar reizvolles Tempo 70? Spätestens an der Festhalle ist Schluss, Kurve, möglicher Gegenverkehr, aber Höhe Eisdiele ginge es – wenn dort nicht die Radlerin führe. Worin läge der Reiz des Überholens? Sich gegen „den Staat“ gewehrt zu haben, Mutprobe bestanden oder noch mal gut gegangen? Nein, Helmut bremst, er verzichtet auf das vorübergehende Triumphgefühl. Das Risiko des Erwischtwerdens ist zu hoch. Helmut räsoniert: „Liegt darin ein Reiz, dass mir Punkte und mehrere Hundert Euro Strafe erspart geblieben sind und der Führerschein nicht weg ist?“ Nein, ein Verbot zu befolgen, kann doch nicht der Reiz sein. Helmut ist das zu wenig: „Bin ich denn ein Angsthase?“ Neuer Anlauf. Helmut überholt tatsächlich die radelnde Frau in Höhe Eisdiele.



Nicht mit Tempo 50, mit „netto“ 30, also knapp 40. Der Überholweg zieht sich, Gegenverkehr im Anmarsch, er zieht nach rechts, 1,50 m Sicherheitsabstand ist unterschritten, Lichthupe von der Gegenfahrbahn, zurück in der eigenen Spur. Worin bestand der Reiz? In nichts, höchstens in Pulsfrequenz 120 und in der Erleichterung, dass die Polizei nicht anwesend war.

Mit einer neuen Erkenntnis kommt Helmut nach Hause: Der Reiz des Verbotenen liegt nicht im Umgehen oder im Verstoß, sondern im Befolgen der Verbote. Freiheit als Einsicht in die Notwendigkeit. Alles andere wäre Harakiri.

Aber zur Ehrenrettung von Tacitus: Dieser heutige Straßenverkehr war für ihn unvorstellbar. Dreißig lächerliche Sekunden einsparen zu können, nein, das wäre für Tacitus, der auf die Vernunft des Menschen setzt, kein Reiz gewesen!

Und Helmut? Sein Beitrag für die nächste Seminar-sitzung wird der lateinische Spruch von Maria de Medici sein: „Possum, sed nolo“ (Ich könnte, aber ich will nicht).

Text und Bild: Hans-Peter Rosenthal



**Entspannt online.
Einfach nachhaltig.
Das ist mein
SMART Konto.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

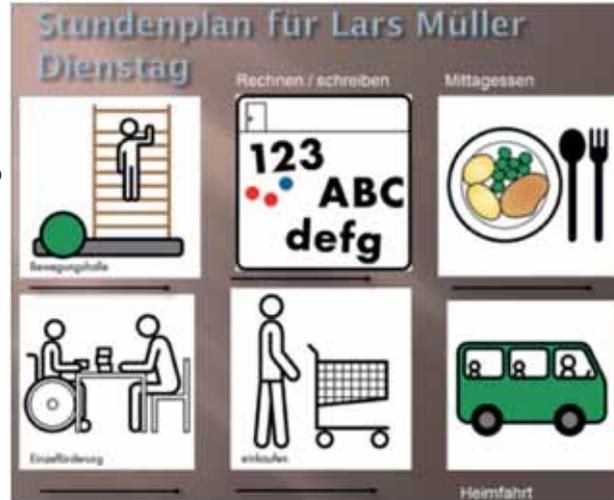
**Mein Konto
so individuell
wie ich**

SMART – PLUS – INKLUSIVE
Wählen Sie das Konto, das zu Ihren Lebens-
lagen passt. Flexibel, schnell und unkompliziert.
www.volksbank-bi-gt.de/smart

**Volksbank
Bielefeld-Gütersloh eG**



Autismus-Spektrum oder Aufmerksamkeitsdefizit- Hyperaktivitätsstörung AD(H)S



Wenn ich in meiner aktiven Dienstzeit als Lehrer einer Förderschule in Bethel morgens meinen Unterricht begann, musste ich einem meiner Schüler stets einen individuellen Stundenplan aushändigen.

Er konnte lesen und studierte seinen Stundenplan immer mit großer Aufmerksamkeit und las ihn sich wiederholt laut vor: „Zuerst ist Lesen, dann ist Frühstück und dann ist Kunst...“

Konnten wir die Reihenfolge der Stunden so einhalten, nahm er motiviert teil. War es dagegen erforderlich, den Unterrichtstag in einer anderen Reihenfolge zu organisieren, z.B. anstelle der Kunststunde eine Rechenstunde durchzuführen, brach für ihn die Welt zusammen; er war außer sich und konnte richtig aggressiv werden. „Jetzt ist Kunst und nicht Rechnen!“ polterte er dann, schlug mit der Faust immer wieder auf den Tisch und schlug auch manchmal nach mir. Konnte ich ihn frühzeitig auf die Änderung einstimmen und ihm einen geänderten Stundenplan geben, mit ihm mehrfach die Änderung durchsprechen, gelang es ihm in der Regel, sich auf die neue Situation einzustellen. Bei diesem Schüler war eine Störung aus dem autistischen Formenkreis¹ diagnostiziert worden. Anders eine andere Schülerin in den 80er-Jahren. Sie kam mitten im Schuljahr im Alter von 18 Jahren in

meine Klasse, weil sie den Kolleginnen ihrer bisherigen Klasse büschelweise Haare ausgerissen hatte, wenn sie in eine Situation kam, die für sie nicht durchschaubar war. Die Kolleginnen hatten Angst vor ihr, versuchten alles von ihr fernzuhalten, was sie beeinträchtigen könnte. Ihre Stimmung kippte jedoch trotzdem immer wieder nicht voraussehbar von einer Sekunde auf die andere, und sie konnte dann stundenlang toben, richtete ihre Aggressionen zwar meist in unglaublicher Brutalität gegen sich selbst, oft aber auch gegen Mitschüler oder uns Lehrer. Ich war damals der Meinung, das Mädchen müsse heraus aus der behüteten Umgebung der Schule, müsse sich körperlich verausgaben können, ohne gegen sich selbst aggressiv werden zu müssen und Erfahrungen in Situationen mit ihr fremden Menschen machen können. Ich bin mit ihr joggen gegangen, stellte aber fest, dass sie eine große, mich überfordernde Kondition hatte und nicht müde wurde. Ich ging mit ihr in die Öffentlichkeit, u.a. auf den Wochenmarkt. „Immer ins pralle Leben“, sagte ich mir. Oft ging so ein Ausflug gut, und ich fühlte mich bestätigt,

Mit Hilfe solcher Piktogramme kann man individuelle Stundenpläne erstellen.

aber dann räumte sie einmal auf dem Wochenmarkt einige Obst- und Gemüsestände ab, und eine Marktbesucherin rief die Polizei. Da musste auch ich erkennen, dass ich mir eine Lösung zu einfach gedacht hatte.

Autismus war damals zwar schon bekannt, sein Spektrum an Störungen wurde aber kaum diskutiert. Mit dem Film „Rain Man“, in dem Dustin Hofmann 1988 die Rolle eines autistisch beeinträchtigten Mannes spielt,

**Streit in der Familie,
mit dem Nachbarn,
im Betrieb?**

**Sparen Sie Kosten,
Zeit und Nerven!
Wir zeigen Wege
aus dem Konflikt**

Schramm 
Institut für Beratung und Strategie

**Institut-Schramm.de
T. 05204-887980**

wurde eine Diskussion angestoßen, die bis heute nicht abgeebbt ist. Die Frage, wie wir in der Schule Schülerinnen und Schülern mit einer Beeinträchtigung des autistischen Formenkreises pädagogisch besser gerecht werden könnten, trieb uns um. An unserer Schule wurde ein „Arbeitskreis Autismus“ gebildet; bald darauf wurde auf der Ebene der Stiftung ein „Autismus-Projekt“ gegründet.

Schülerinnen und Schüler, deren autistische Störungen sehr ausgeprägt sind, können oft nicht in ihrem Elternhaus leben, weil die Angehörigen damit völlig überfordert sind. Und so wurde in einer eigens für diesen Personenkreis eingerichteten Wohngruppe nach einem Prinzip gearbeitet, das den gesamten wachen Tag der Menschen penibel durchstrukturierte. „Vom absoluten Chaos in die absolute Struktur“ fasste eine Mitarbeiterin dieses Konzept zusammen. In der Schule wurde bald nach dem TEACCH-Ansatz² gearbeitet, der ebenfalls von einem völlig durchstrukturierten Unterricht ausgeht. In Kurzform bedeutet das: Die Schüler oder Schülerinnen entnehmen einer Kiste mit Aufgabenkarten ihren Arbeitsauftrag, holen sich aus einer Materialkiste das für diese Aufgabe vorbereitete Arbeitsmaterial; wenn sie diese Aufgabe erledigt haben, legen sie die Karte in eine „Fertig-Kiste“ und holen sich die nächste Aufgabenkarte. Jede Aufgabe ist neben der Textdarstellung mit Piktogrammen oder Bildern visualisiert. Der Schultag sollte möglichst kein Zeitfenster ohne Aufgaben haben; auch der Freizeitbereich wurde so strukturiert.

Dieses Konzept war für viele Schüler und Schülerinnen eine Hilfe, bedeutete aber nicht, dass damit alle Pro-



Katalog bestellen
0800/0701200 oder
www.maas-natur.de

Maas.
natürlich leben...

Ökologische Mode -
fair produziert

Gütersloh: Werner-von-Siemens-Str. 2 | **Bielefeld:** Obernstraße 51

bleme zu lösen waren. Für die einen oder anderen war dieser Ansatz auch kontraproduktiv: Sie waren manchmal auf dieses sich immer wiederholende Regelwerk derart fixiert, dass ihre Welt zusammenbrach, wenn auch nur eine Kleinigkeit vom gewohnten Ablauf abwich.

Der Formenkreis autistischer Störungen ist so breit gefächert und so individuell ausgeprägt, dass es wohl kein

einheitliches Konzept für den pädagogischen Umgang damit und auf medizinischer Seite auch keine wirkliche Therapie gibt. Dennoch aber gibt es auf der Forschungsseite immer wieder Ansätze, die Hilfe nicht nur versprechen, sondern möglicherweise auch geben können.

Von der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Bethel bekamen wir nun eine Pressemitteilung mit der

Bitte um Veröffentlichung. Da es auch in unserem Kirchspiel Menschen³ gibt – sowohl Kinder als auch Jugendliche und Erwachsene –, die von dem Beeinträchtigungsspektrum Autismus und AD(H)S betroffen sind und die selbst oder deren Angehörige nach Hilfen suchen, kommen wir dieser Bitte gern nach (siehe Kasten).

Bei der sogenannten Gleichstromstimulation (tDCS) können einzelne Gehirnbereiche durch auf der Kopfhaut platzierte Elektroden mit einem sehr schwachen elektrischen Strom ge-

Kinder und Jugendliche für Studienteilnahme gesucht
 Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie am Evangelischen Klinikum Bethel (EvKB) untersucht in verschiedenen Forschungsprojekten, wie effektiv sich Gleichstromstimulation auf die Aufmerksamkeit, das Gedächtnis und die Perspektivübernahmefähigkeit von Kindern und Jugendlichen auswirkt. Gesucht werden daher Kinder und Jugendliche mit (Verdacht auf) AD(H)S oder Autismus-Spektrum-Störung im Alter von 10-18 Jahren oder für Kontrollstudien ohne Erkrankungen im Alter von 10-17 Jahren. Bei Interesse oder Fragen steht das Studienteam unter Tel. 0521 772-76960 oder 0521 772-76964 oder per E-Mail an stiped@evkb.de zur Verfügung.

zielt angeregt werden. Diese Methode wird bei Erwachsenen bereits zu Behandlung verschiedener Erkrankungen der Stimmung, Emotionen, Aufmerksamkeit und des Gedächtnisses mit Erfolg angewendet. Es handelt sich um eine gut verträgliche und nebenwirkungsarme Therapie. Die daraus resultierenden Erkenntnisse sollen dabei helfen, Therapieangebote für Kinder und Jugendliche weiterzuentwickeln, die an einer Aufmerksamkeits-Defizit-Störung mit/ohne Hyperaktivität (ADHS) oder einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS) leiden. Die Termine unterteilen sich in psychologische Interviews, ggf. eine Kernspinuntersuchung sowie die Aufzeichnung von hirnelektrischen Strömen (EEG) mit und ohne Gleichstromstimulation. Für die Teilnehmenden bietet sich ein interessanter Einblick in die wissenschaftliche Forschung sowie eine psychologische Diagnostik und Bera-

tung. Zudem erhalten sie eine Aufwandsentschädigung in Form von Bargeld oder Gutscheinen sowie eine Fahrtkostenerstattung.

Siegfried Kornfeld

1 heute spricht man von „Autismus-Spektrum-Störungen“ siehe auch <http://archiv.ub.uni-marburg.de/diss/z2016/0219/pdf/dwah.pdf>

2 TEACCH = Treatment and Education of Autistic and related Communication handicapped Children

3 Seriöse Zahlen zu der Häufigkeit gibt es m.W. nicht; es wird geschätzt, dass etwa 1 - 2% der Menschen autistische Beeinträchtigungen haben. Bei Menschen mit Intelligenzminderung zählt etwa jeder vierte zu diesem Personenkreis (Quelle: „Autismus, Diagnostik, Therapie und Förderung“, Schriftenreihe Medizin für Menschen mit geistiger Behinderung, Bd. 2 Hrsg. Prof. Dr. med. Albert Diefenbacher, 2013 Bethel-Verlag, Bielefeld.

MILSMANN
 AUTORECYCLING – CONTAINERDIENST

WIR sind stark in Leistung und Service!

ZERTIFIZIERTER ENTSORGUNGS-FACHBETRIEB

Im Krupploch 4 | 33334 Gütersloh
 Telefon: 0 52 41 / 6 83 53 | Fax: 0 52 41 / 31 79
www.niehorster-autorecycling.de
 Geschäftszeiten: Mo – Fr 8.00 – 18.00 Uhr
 Sa 9.00 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung

EDV-Service Rauer

- ▶ IBM-Power-Server (System i)
 - ▶ IT - Lösungen
 - ▶ IT - Netzwerk
 - ▶ PC - Service
 - ▶ Softwareentwicklung
- Seit über 50 Jahren

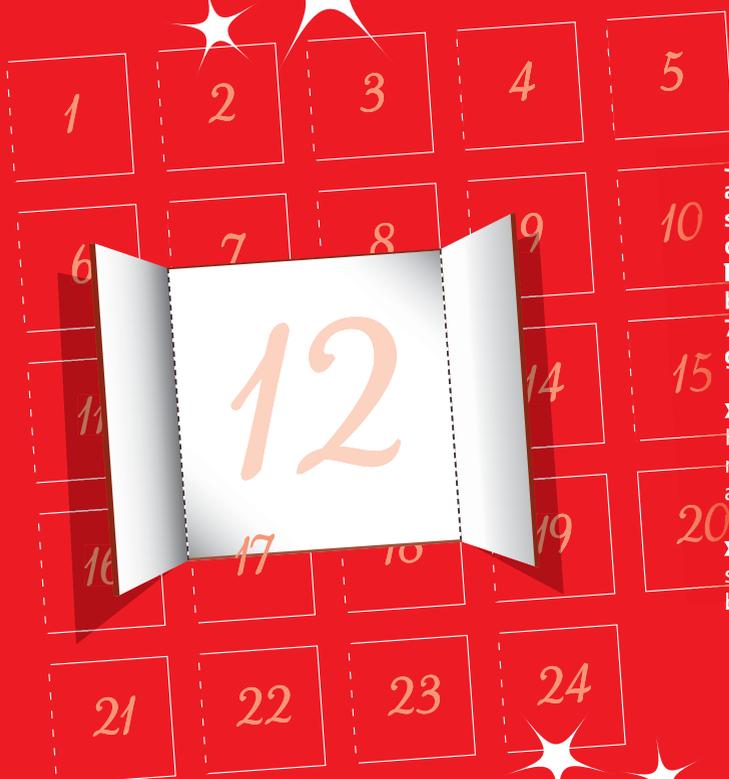
🏠 **Krullsweg 46**
33334 Gütersloh

☎ **05241 - 7049424**
 📠 **05241 - 7049429**

SPENDEN- Adventskalender 2021

Bewerben Sie sich um ein Türchen aus unserem Spenden-Adventskalender.

Jetzt bewerben:
**Einsendeschluss:
7. November 2021**



Jeden Tag unterstützen wir einen anderen Verein oder eine Organisation in Gütersloh, Harsewinkel oder Rietberg. Im Spendentopf liegen 24.000 € zur Verteilung bereit. Bewerben Sie sich bis zum 7. November 2021, wenn Sie folgende Punkte erfüllen:

- » Sie sind ein Verein aus Gütersloh, Harsewinkel oder Rietberg (Ihre Gemeinnützigkeit wurde vom Finanzamt anerkannt).
- » Sie benötigen finanzielle Unterstützung zur Verwirklichung eines besonderen Projekts.

Sparkasse Gütersloh-Rietberg, GBVS
Stichwort: Adventskalender
Konrad-Adenauer-Platz 1 · 33330 Gütersloh
oder per E-Mail unter: info.gbvs@spk-gt-rb.de

 Sparkasse
Gütersloh-Rietberg

Das „zweite Leben“ unserer vom Sturm 2018 umgeworfenen Eichen

Bild (Google Earth 2018):
Selbst bei Google Earth waren die Schäden vom 29. Mai 2018 zu erkennen. Das Bild zeigt die umgestürzten Eichen.

“**D**ao ligget'se nu: veer dicke Aiken, hunnert, hunnertfiftig, vIELlicHTe auk twehunnert Jaohre ault.

An'n 29. Mai häff de Stuorm de Baime ümmeschmiäten, os wenn et Sticken waörn.“ („Da liegen sie nun: vier dicke Eichen, hundert, hundertfünfzig, vielleicht auch zweihundert Jahre alt. Am 29. Mai hat der Sturm die Bäume umgeworfen, als wären es Streichhölzer.“)

Das hatte ich in der Ausgabe 151 Juli 2018 auf den Seiten 54ff geschrieben und berichtet, dass ein Sturm sie im späten Frühling einfach so umgeworfen hatte.

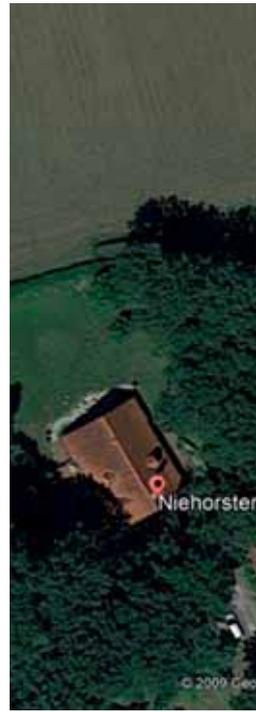
Ich habe lange gebraucht, die Bäume aufzuarbeiten. Das Kronenholz war gutes Brennholz, aber die mächtigen Stämme waren mir zu schade, um sie zu Brennholz zu verarbeiten; sie waren bis zu einem Meter dick und gerade gewachsen. Es wäre in meinen Augen unwürdig gewesen und hätte mir in der Seele wehgetan. 150 Jahre alte Eichenstämme verfeuert man nicht einfach so.

Aber die Stämme wollte niemand verwerten, da unsere Vorfahren dort Weidedraht und Drahtwäscheleinen angenagelt hatten, die tief in das Holz eingewachsen waren. Die Sägewerker der Umgebung hatten alle abgewunken. „Wir hätten hohe Schäden an den Maschinen riskiert“, so ihre einhellige Meinung.

Nun sind sie aber doch einer stofflichen Verwertung zugeführt worden. Der Isselhorster Förster Rübsamen hat sie vermitteln können, und die Werkstatt für Menschen mit Behinderung in Bielefeld-Kracks, die zu dem Stiftungsbereich proWerk innerhalb der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel gehören, hat sie genommen. Im August dieses Jahres bin ich zur Besichtigung in diese Werkstatt in Bielefeld Kracks gefahren. Mich interessierte, was sich aus solchen Stämmen noch herstellen lässt.

In der Werkstatt Kracks arbeiten Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und Epilepsie. Lothar Adorf, einer der Fachleiter der Werkstatt, lädt mich zu einem Rundgang durch die Werkstatt ein. In dieser Tischlerwerkstatt werden Serienprodukte, aber auch Einzelanfertigungen aus Holz hergestellt. „Wir arbeiten zwar auch mit Maschinen höchster technischer Qualität, z.B. CNC-Technik, aber unser Anliegen dabei ist nicht ein hoher Automatisierungsgrad bei der Herstellung, sondern die Zerlegung der Herstellung in möglichst viele Einzelschritte. Jeder Arbeitsschritt kann dabei von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt werden, die genau zu diesem Arbeitsschritt in der Lage sind“, zeigt mir Lothar Adorf am Beispiel eines großen, kastenförmigen Nussknackers die Kleinteiligkeit der Herstellung eines Produkts. Der Nussknacker besteht aus 13 Einzelteilen, überzeugt in Funktion und Design und ist ein Hingucker. Er wird über den Versandhandel Manufactum vertrieben.

Die Tischlereimaschinen, wie z.B. Sägen, Fräsmaschinen, Hobel- und



Daniel Bethlehem



Tischlermeister

Pivitsheide 100 33334 Gütersloh
T 05241.904 92 26
www.bethlehem-tischlermeister.de

- Einbruchschutz
- Fenster und Haustüren
- Innenausbau, Möbel und vieles mehr ...



Bild (proWerk): Ein hochwertiger Nussknacker aus Holz.



Schleifmaschinen, sind übrigens so mit Sicherheitstechnik versehen, dass auch Menschen mit Epilepsie daran arbeiten dürfen.

An einem Tisch mitten in der Werkstatt sitzen vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und spielen ein einfaches, selbstgefertigtes Brettspiel. Auch dazu ist Zeit innerhalb des Arbeitsprozesses. „Es geht dabei nicht nur um das Spiel und eine Auszeit



zauberhafte WEIHNACHTSWELT



Verführung der Sinne

Wir möchten Sie verzaubern mit schönen Wohnaccessoires zum Advent. Lassen Sie sich entführen in eine Welt hochwertiger Materialien, gesunder Pflanzen und moderner Floristik. Floral verpackte Geschenkideen mit unseren Dips, Likören, Bränden oder Teevariationen. Freuen Sie sich auf ein gut gelauntes Team kreativer Floristen.

ERLEBEN SIE EINEN SPANNENDEN NOVEMBER

TÄGLICH - 8.30 - 18.30 UHR

FREITAGS BIS 20.00 UHR - SAMSTAGS BIS 16.00 UHR

SONNTAG, 7.11./14.11/21.11 - 12.00 - 17.00 UHR



KRULL - Wohnen & Leben mit Pflanzen

Haller Straße 150 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
Fon 05241-67752 · www.krull-pflanzen.de



von der Arbeit“, betont Lothar Adorf. Es geht auch um die Erfahrung, dass die von uns hergestellten Produkte sinnvoll sind und der Umgang mit ihnen Spaß macht.



Bild (MIRAART): Das ist so ein Traumschwinger mit zwei zufriedenen wirkenden Kindern darin. Eine bequeme Schaukel aus stabilem Baumwollgeflecht. Das Bild ist 2008 in „meiner“ Schule, der Mamre-Patmos-Schule in Bethel entstanden.

Dabei zeigt er auch auf einen von der Firma MiraArt konzipierten „Traumschwinger“, eine aus Baumwollgeflecht hergestellte Schaukel für Kinder und Jugendliche. Die Sitz- und Liegefläche des „Traumschwingers“ wird mit sogenannten Spreizhölzern auseinandergehalten, und diese Hölzer werden wiederum in Kracks hergestellt. „Diese Hölzer werden nicht nur von uns bearbeitet, also gesägt, abgelängt, gehobelt und geschliffen, sondern einzeln daraufhin geprüft, ob sie für die Verwendung geeignet sind und den Belastungen standhalten. Das erfordert neben dem handwerklichen Können auch die Fähigkeit der Urteilskraft“, erklärt mir Lothar Adorf.

Für jedes in der Werkstatt Kracks hergestellte Produkt gibt es eine schriftliche und gut bebilderte Bauanleitung. „Sie wird von den behinderten Menschen in der Regel

selbst erstellt. Sie können selbst am besten ausdrücken, wie sie den Herstellungsvorgang verstanden haben“, zeigt mir Lothar Adorf mehrere solcher Anleitungen.

Zum Schluss des Besichtigungsrundgangs zeigt er mir, was aus unseren Eichenstämmen geworden ist. „Zersägen konnten wir sie wegen der Eiseneinschlüsse leider nicht. Aber wir haben sie von Hand gespalten und mit viel Handarbeit daraus sehr ansehnliche Nistpfähle mit glatter, handgeschliffener Oberfläche hergestellt. Jeder dieser Nistpfähle ist mit etwa 600 Bohrlöchern versehen, die als Nisthilfe für solitär lebende Bienen dienen.“



Bild (R. Bethlehem): Aus einer Astzwillie unserer Eichen stellte Norbert Grüneberg mit einigen Jugendlichen diese Figur her und stellte sie im Lutterwald nahe der Haller Straße auf.



Lothar Adorf hat auch eine qualifizierte Biologieausbildung und kann mir aus dem Stand heraus erklären, wie solche Nisthilfen erstellt werden müssen. „Es reicht nicht, einfach nur Löcher in das Holz zu bohren“, erklärt er mir. „Die Bohrer müssen sehr scharf sein, damit das Holz nicht zu stark erhitzt wird. Solche Löcher nehmen die Bienen nicht an. Es dürfen auch keine Holzfasern in die Bohrlöcher hineinragen, an denen sich die Bienen verletzen können. Und die Löcher müssen in leichtem Winkel nach oben gebohrt werden, damit eindrin-

Bild (S. Kornfeld): Die Nistpfähle haben nicht nur eine schöne Form, sondern bieten vielen unterschiedlichen einzeln (=solitär) lebenden Bienen eine Nisthilfe. Die Bienen legen ihre Eier in diese Löcher, versehen sie mit Pollen als Futter für die dort schlüpfenden Larven und verschließen die Löcher. Für diese Insekten gibt es immer weniger natürliche Nistmöglichkeiten.



gendes Regenwasser ablaufen kann. 80% der auf dem Markt angebotenen „Bienenhotels“ erfüllen diese Kriterien nicht und sind deshalb nicht nur ungeeignet, sondern eher schädlich.“ Unsere Eichenstämme sind in der Werkstatt Kracks zwar nicht zu einem zweiten Leben erwacht, aber einer sinnvollen und gut anzuschauenden stofflichen Verwendung zugeführt worden.

Ähnlich wie der „Herr von Rost“, einer Astgabel aus der Krone eines dieser Bäume, die Norbert Grüneberg und die Jugendlichen des Familienunterstützenden Dienstes Bethel regional/Gütersloh im Lutterwald, dicht neben der Lutterbrücke an der Haller Straße, als Kunstfigur aufgestellt haben.

Siegfried Kornfeld

Isselhorster Apotheke



Sven Buttler e.K.

Fachapotheker für Offizin-Pharmazie



Unsere **aktuellen Angebote** finden Sie unter www.isselhorster-apotheke.de

Unsere **Öffnungszeiten für Sie:**

Mo - Do: 8.00 – 13.00 Uhr
15.00 – 18.30 Uhr

Freitag: 8.00 – 18.30 Uhr

Samstag: 8.00 – 13.00 Uhr



**Mittwochnachmittag geöffnet,
freitags durchgehend geöffnet!**

Isselhorster Straße 425 · 33334 Gütersloh

Fon: 05241 6294

Fax: 05241 688474

Mail: info@isselhorster-apotheke.de

Tel.: 0 52 41 / 62 94



+ + + GUTSCHEIN + + +

Gültig vom 15.10.2021 – 30.11.2021

20% Rabatt*
auf einen Artikel Ihrer Wahl

*gegenüber unserem bisherigen Verkaufspreis. Ausgenommen sind rezeptpflichtige Arzneimittel, Zuzahlungen und Rezeptanteile sowie bereits im Preis gesenkte Artikel. Gutschein ist nicht kombinierbar mit anderen Rabatten und unserer Kundenkarte. Ein Gutschein pro Person und Einkauf. Gilt nur für vorrätige Artikel.

Die Durchwachsene Silphie – eine neue Energie- und Faserpflanze im Ackerbau. Wird sie sich gegen den Mais durchsetzen können?

Blühende Sonnenblumen- und Ringelblumenfelder (Tagetes), daran haben wir uns inzwischen gewöhnt. Aber die „Durchwachsene“ Silphie ist doch für viele Menschen noch eine kaum bekannte Pflanze.

Und doch wächst sie hier bei uns im Kirchspiel. Nebenerwerbslandwirt Jochen Clostermeyer in Hollen baut diese Pflanze nun schon im zweiten Jahr ackerbaulich an und machte uns auf seinen Anbauversuch aufmerksam. Das machte uns natürlich neugierig.

Die Durchwachsene Silphie (oft auch einfach „Silphie“ genannt) gehört botanisch zu den Korbblütlern und

stammt aus Nordamerika. Sie ist eine Staudenpflanze und wächst, wenn sie sich auf dem Acker etabliert hat, 10 bis 15 Jahre. Sie muss also nicht jährlich neu ausgesät werden und benötigt nach gelungenem Start keinerlei Bodenbearbeitung, keinerlei Pflanzenschutz und wird in etwa wie Mais gedüngt. An den Boden stellt sie nur geringe Ansprüche und kommt auch mit Dürreperio-



✂ Raiffeisen-Markt
Wir leben Nähe!

Endspurt im Garten!

~~17.99~~
12.99

Truper Laubrechen
Mit Fiberglasstiel.
Breite: 76 cm.

~~25.99~~
21.99

CUXIN DCM Rasendünger Herbst
10 kg-Sack für ca. 200 m²
1 kg = 2,20

~~12.99~~
6.99

GÄRTNERGLÜCK®
Gartenabfallsack
Fassungsvermögen: 125 Liter.

Ihr ✂ Raiffeisen-Markt Isselhorst

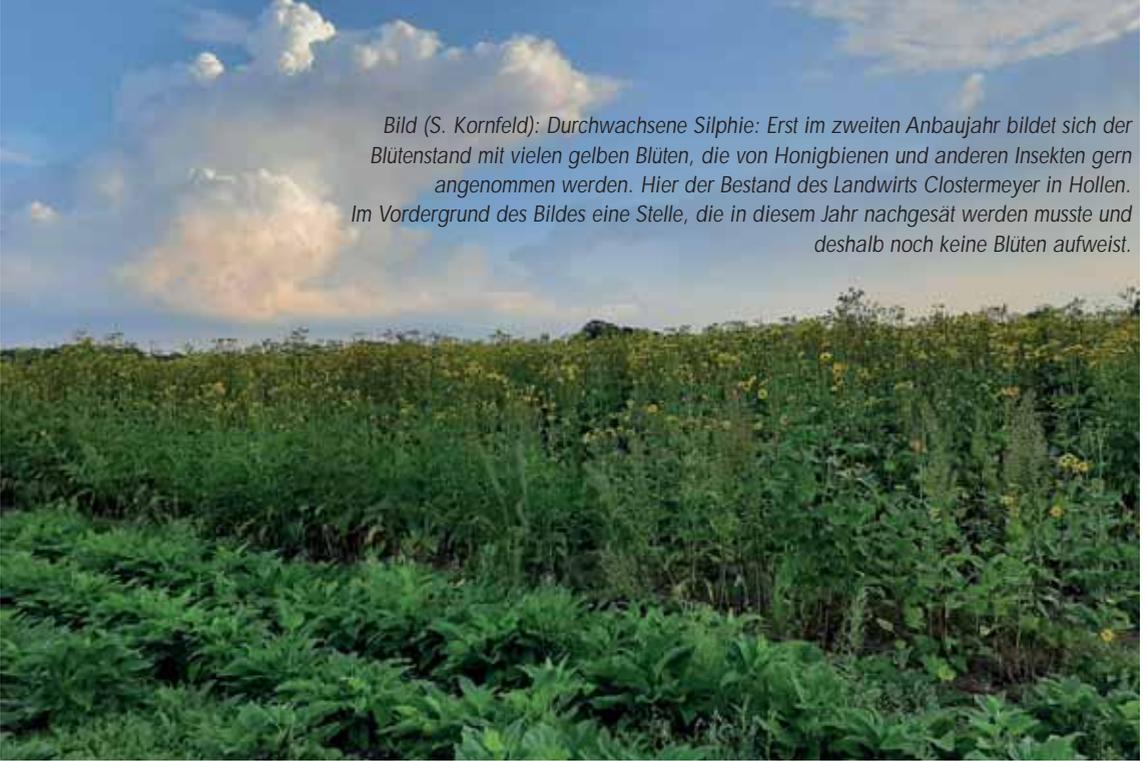
33334 Gütersloh-Isselhorst, Niehorster Straße 19, Tel. 05241 6155

Gültig bis 23.10.2021

Raiffeisen Warenhandel GmbH & Co. KG, Firmensitz: 33790 Halle, Gartnischer Weg 170, www.raiffeisen-halle.de

© terres-agentur 2021-30820

Bild (S. Kornfeld): Durchwachsene Silphie: Erst im zweiten Anbaujahr bildet sich der Blütenstand mit vielen gelben Blüten, die von Honigbienen und anderen Insekten gern angenommen werden. Hier der Bestand des Landwirts Clostermeyer in Hollen. Im Vordergrund des Bildes eine Stelle, die in diesem Jahr nachgesät werden musste und deshalb noch keine Blüten aufweist.



den zurecht, da sie tiefe Wurzeln bildet. Die Blätter bilden dort, wo sie an den vierkantigen Stängeln ansetzen, becherförmige Gebilde, in denen sich der Tau sammelt. Deshalb wird sie auch Becherpflanze genannt. Die zahlreichen gelben Blüten der von Juli bis September blühenden Pflanze locken Bienen und andere Insekten an. Die Pflanze wird bis zu drei Meter hoch.

Wie kann man diese Pflanzen nutzen?

Als Futterpflanze für Tiere ist sie derzeit nur bedingt geeignet, da sie Bitterstoffe enthält. Schafe und Ziegen fressen sie wohl, Milchkühe eher nicht. Aber vielleicht kann man diese Bitterstoffe durch züchterische Beeinflussung in der Pflanze vermindern. Das war bei der Lupine vor vielen Jahren ja auch möglich. Die Pflanze hat einen ziemlich hohen Energiegehalt und kann für die Verwertung in einer Biogasanlage mit dem Mais konkurrieren. Sie ist mit ihren vierkantigen Stängeln aber auch eine Faserpflanze, d.h., sie kann zur

AUTOWASCHPARK ISSELHORST



**Ab sofort bei uns:
Ihre kostenlose Kundenkarte
mit vielen Vorteilen!**

Kartenzahlung möglich!



Isselhorster Str. 349 · 33334 Gütersloh
Tel.: 0 52 41 / 22 13 000

Öffnungszeiten:
Mo. – Sa. 8.00 bis 19.00 Uhr

Papierherstellung für Verpackungsmaterialien genutzt werden. Einige große Unternehmen des Einzelhandels, z.B. Lidl und Kaufland, haben inzwischen mehr als nur Interesse bekundet und sich an entsprechenden Firmen beteiligt, die das Ziel verfolgen, eine Kreislaufwirtschaft für diese Verpackungsmaterialien mit null Abfall zu begründen.

Bei meinem Besuch bei Jochen Clostermeyer am 22. August zeigt er mir bereitwillig sein etwa zwei Hektar großes Feld, auf dem die Durchwachsene Silphie angebaut ist. Der etwa zwei Meter hohe, dichte Bestand steht in voller Blüte, und selbst am Abend sind hier noch Honigbienen aktiv und fliegen von Blüte zu Blüte. (Literaturhinweise geben einen Honigertrag von etwa 150 kg/ha an, so dass die Pflanze auch bei Imkern beliebt ist.) An einem besonders

trockenen Standort des Ackers hat er im Frühjahr nachsäen müssen, weil in dem sehr trockenen Jahr 2020 nicht alle aufgelaufenen Pflanzen hochkamen. Die Ansaat ist überhaupt der schwierigste Teil des Anbaus, da früher das Saatgut über eine schlechte Keimfähigkeit verfügte. Das hat sich durch eine spezielle Saatgutbehandlung und Sätechnik aber mittlerweile geändert. „Der Anbau wird von der Firma Energiepark Hahnennest aus dem Voralpengebiet durchgeführt. Die kommen mit ihren Maschinen hierher und führen die Bestellung aus und geben auch eine Garantie für den Anwuchs und das Gelingen eines dichten Bestandes“, berichtet mir Jochen Clostermeyer. Der Bestand steht jetzt in voller Blüte. „Dann ist er bald erntereif“, erklärt er mir weiter. Ein Lohnunternehmer aus Steinhagen hat einen Feldhäcksler mit einem entspre-

chenden Mähwerk und wird den Bestand Anfang September abmähen und häckseln. Er hat auch eine Biogasanlage, in der die Ernte energetisch verwertet wird. Die Durchwachsene Silphie hat einen etwas geringeren Methanertrag als Mais. Da die Anbaukosten² – verteilt über die Anbauzeit von 10 bis 15 Jahren – relativ niedrig sind, kann der Anbau wirtschaftlich mit dem Mais konkurrieren. Wichtig ist, dass man bereits vor dem Anbau einen Abnehmer hat. Die Anbauberater der Firma, die das Saatgut liefert und die Bestellung durchführt, helfen aber auch dabei, einen Abnehmer zu finden.“

Dass die Durchwachsene Silphie den Mais in unserer viehstarken Region ersetzen wird, ist unwahrscheinlich. Aber wenn der Anbau dazu beitragen kann, die Monotonie des Maisanbaues aufzulockern, wenn die gelbe Blütenpracht nicht nur das Auge erfreut, sondern den Bienen eine gute Tracht bietet und weiteren Insekten hilft, zu überleben, dann wäre es wünschenswert, auch in unserem Kirchspiel geeignete Flächen zum Anbau bereit zu stellen.

Siegfried Kornfeld

1 „verwachsenblättrig“ ist ein Fachbegriff aus der Botanik und sagt aus, dass die Blütenblätter am Grunde der Blüte miteinander verwachsen sind. „Durchwachsene Silphie“: Der Name weist darauf hin, dass die Blütenblätter dieser Pflanze miteinander verwachsen sind. Dagegen steht der Begriff „freiblätrig“; bei solchen Blüten sind die Blütenblätter eben nicht miteinander verwachsen.

2 Die Kosten für die Ansaat sind allerdings hoch und betragen etwa 2.000€ / ha. Sie fallen aber in dem Anbauzeitraum nur einmal an.



Bild (S. Kornfeld):
Wenn die Blüten der Pflanze abreifen, ist der Erntezeitpunkt gekommen. Die Pflanzen dürfen dann nicht mehr lange stehen bleiben, sie verholzen schnell und der Energieertrag sinkt.

Von Isselhorstern für Isselhorster: Kleinanzeigen

Ab sofort können Privatpersonen nichtgewerbliche, seriöse Kleinanzeigen im ISSELHORSTER inserieren. Voraussetzung: Sie wohnen im Kirchspiel! Pro Anzeige ist eine Gebühr von 5,- Euro per Vorkasse an den Heimatverein zu zahlen. Ihre Kleinanzeige darf nicht länger als 150 Zeichen sein und sollte eine Telefonnummer oder eine E-Mail-Adresse zwecks Kontaktaufnahme enthalten. Nach Prüfung teilen wir Ihnen die Kontoverbindung mit. Ihren Text für die Kleinanzeige senden Sie bitte an: **isselhorster@heimatverein-isselhorst.de**
Die Redaktion behält sich das Recht der Veröffentlichung vor.



Kleinanzeigen
siehe Seite 33

Isselhorster



Magazin für das Kirchspiel Isselhorst und Umgebung
Herausgeber: Dorf- und Heimatverein Isselhorst e.V.

Impressum

Heft 171
Erscheinungsdatum
26.11.2021
Redaktions- /Anzeigenschluss
05.11.2021

Heft 172
Erscheinungsdatum
11.02.2022
Redaktions- /Anzeigenschluss
21.01.2022

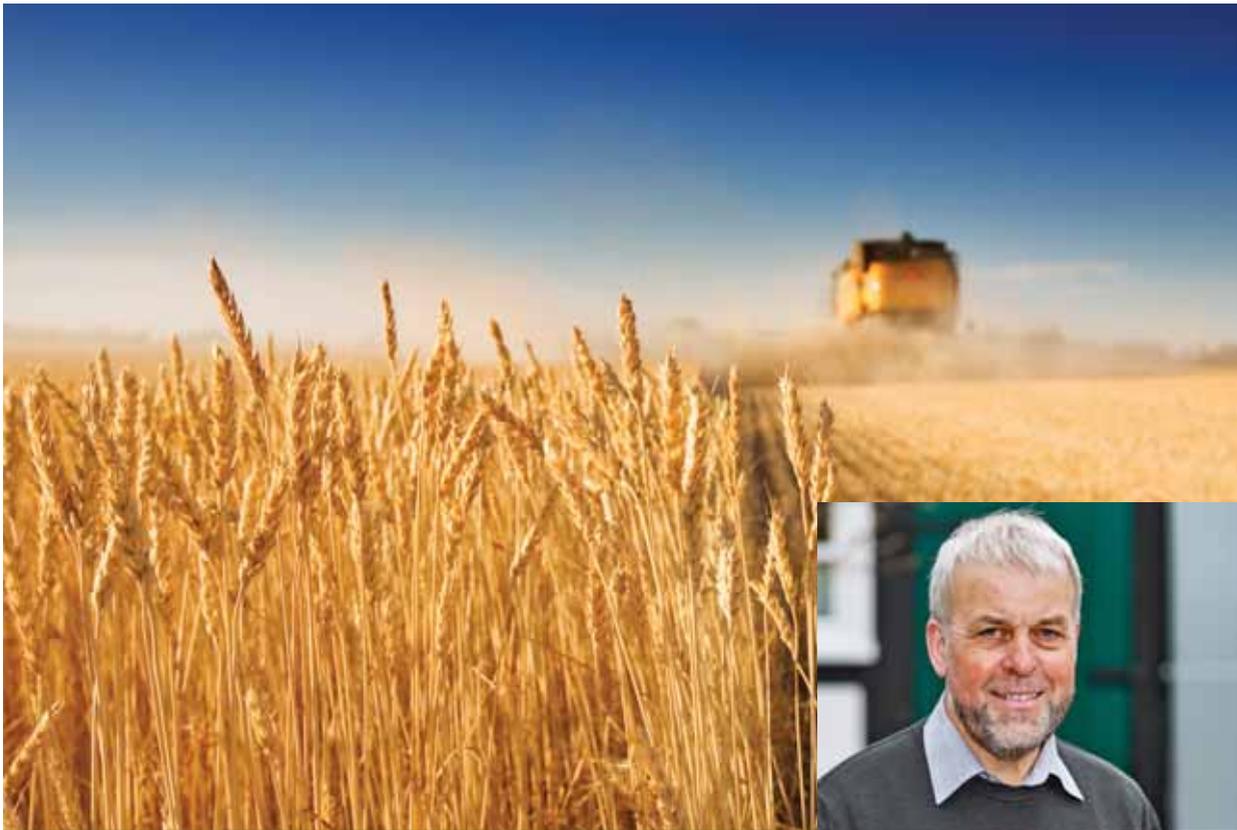
Heft 173
Erscheinungsdatum
08.04.2021
Redaktions- /Anzeigenschluss
18.03.2021

Vors. Henrich (Henner) Schröder
Tel. 0 52 41 / 960 422
info@heimatverein-isselhorst.de
www.heimatverein-isselhorst.de
Chefredaktion: Rolf Ortmeier,
Tel. 0 52 41 / 68 82 70
Isselhorster Kirchplatz 5,
33334 Gütersloh,
redaktion@heimatverein-isselhorst.de
Redaktionsteam: Siegfried Kornfeld,
Susanne & Stephan Sandkühler,
Hans-Peter Rosenthal,
Dietlind Hellweg
Herstellung + Anzeigen:
Dietlind Hellweg
Auflage: 3.200,
Druck: handruck,
Schloß Holte-Stukenbrock

Copyright: Das Copyright für veröffentlichte, von AutorInnen selbst erstellte Objekte bleibt allein bei den AutorInnen der Seiten. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung der Autoren nicht gestattet.

D.sein
Dietlind Hellweg
WERBEAGENTUR

Haller Str. 376 / 33334 Gütersl.
Fon 0 52 41 / 68 74 86
Fax 0 52 41 / 68 88 44



Unser Versicherer aus OWL

„Man spürt bei der Isselhorster, dass man einen kompetenten und fairen Partner an seiner Seite hat. Darum sind wir als Landwirte schon in der 4. Generation bei der Isselhorster versichert.“ Heiner Kollmeyer, Landwirt

Wir versichern mit Liebe zur Heimat, Land und Leuten

Seit über 130 Jahren versichern wir Höfe und landwirtschaftliche Betriebe über Generationen hinweg. Darum wachsen bei uns Vertrauen, Fairness und Zuverlässigkeit auf einem ehrlichen Boden.

Isselhorster Versicherung V.a.G.
Haller Straße 90 | 33334 Gütersloh
Telefon: 05241 96507-0

www.iv-gt.de

